II. Blatt

Stadtzeitung für München

23.11. - 6.12.1973

Schwabylon ist
MS-Südwacht

Drogen und Gesetz

& unsere Alpen

14 Tage Kino Theater Musik Politveranstaltungen BLATT-Tips Adressenliste

80 pf

ADRESSEN!

THEATER

THEATER DER JUGEND
Reitmorstr. 7, Tel. 22 53 71, Eintrittspreise für Schüler und Studenten 3.40 DM, für Erwachsene 3.40 - 6,50 DM

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe: 8,50 DM; 7-16 Reihe: 7,50 DM; 17-20 Reihe: 5,50 DM. Diese Kartenpreise ermässigen sich um 40 % durch Gutscheine, die bei allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

pro T THEATER
Isabellastr. 40, Tel. 37 41 62. Preise: Schüler und Studenten 4,50 DM, Erwachsene 6,50 DM

OFF OFF THEATER
Potsdamerstr. 10, Tel. 39 37 29, Eintrittspreise: Studenten 5,–, Erwachsene 6,-; 8,-; 10,-DM

DAS MÜNCHNER RATIONALTHEATER
Hohenzollernstraße 74, Tel. 60 65 17, Studenten 5,20 DM, Erwachsene 7,80 DM.

THEATER 44
Hohenzollernstr. 20, Tel. 33 48 07. Eintrittspreise: Studenten 4,80, 6,80, 9,80 DM. Erwachsene 6,80, 9.80, 12,80 DM.

THEATER DIE KLEINE FREIHEIT
Maximilianstr. 31, Tel. 22 11 23, Eintrittspreise: von 10,90 bis 17,90 DM.

MODERNES THEATER
Hesseloherstr. 3, Tel. 34 51 45. Eintrittspreise: Studenten 4,60 DM, Erwachsene 7,10, 9,10 u. 12,80 DM.

MODERNES THEATER II
Hesseloherstr. 16, Tel. 34 51 45, Eintrittspreise für Studenten 5,20 DM und dann von 8,20 DM bis 15,20 DM aufwärts.

KEKK
Gabelsbergerstr. 50/Tel. 52 23 31

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
(Märchen Bühne) Leopoldstr. 17, Tel. 39 40 81
Die Preise: 1-6 Reihe 8,50DM; 7 - 16 Reihe: 7,50 DM; 17 - 20 Reihe: 5,50 DM. Bei Gruppen mit mehr als 20 Kindern ermäßigen sich diese Preise um 40 % durch Gutscheine, die an allen Schulen und Kindergärten erhältlich sind.

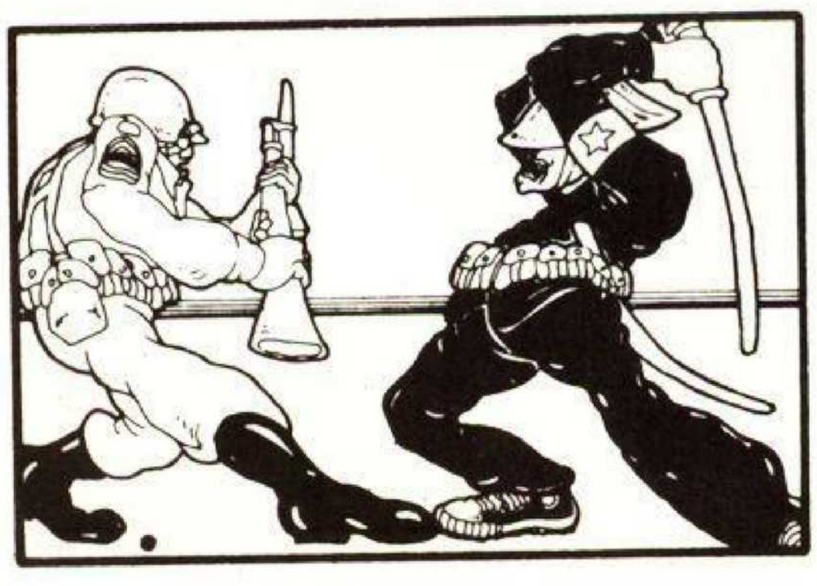
INTIMES THEATER IM KÜNSTLERHAUS
Lenbachplatz 8. Tel. 55 34 80. Eintrittspreise: 10,50 DM, 14,50 DM, 17,50 DM, 19.50 DM

TamS THEATER AM SOZIALAMT
Haimhauserstr. 13a/ Tel. 34 58 90. Preise: Schüler u. Studenten DM 5,–. Erwachsene: 5,–; 7,–; 10.–; und 13,– DM. Nach der Vorstellung Diskussion mit Schauspielern.

MÜNCHNER PUPPENTHEATER
im Künslterhaus, Lenbachplatz 8. Tel. 39 14 14
Eintrittspreise nachmittags: Kinder 3,50 DM u. 4.50 DM, Erwachsene 5,20 DM, 6,30 DM.
Abends: Erwachsene 7,30 DM, 8,30 DM, 10.30 DM; Kinder und Schüler für die Hälfte.

WERKRAUMTHEATER
Hildegardstr. 1. Tel. 22 53 71. Eintrittspreise von 2,90 bis 8,50 DM.

↓ mußten diesmal wegen Platzmangel ausfallen



Filmclubs

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eingang Oberanger (5.Min. vom Marienplatz) Di/Fr/Sa 18.30 und 21.00 h. Eintritt 2,– DM (für Künstler, Rentner und Studenten 1,– DM)

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. 8 Mü 4o, Ohmstr. 9 / 397366. Gespielt wird im Isabella jeweils Mi u. So um 22.15 Uhr.

UNDEPENDENT
spielt im Cinemonde, Leopoldstr. 28a / 399423. NV jeweils Fr und Sa.

Kinos

ABC
Herzogstr. 1a (an der Münchener Freiheit) 3323oo. JV Sa/So 13.3o für 2 DM. TV: tägl. 15.45, 18.oo, 2o.3o für 4 DM (Rentner, Schwerbeschädigte zu 1.5o DM). NV: tägl. außer So 22.4o Uhr für 3.5o DM

ARENA
Hans;Sachs;Str. 7 (5 Min vom Sendlinger-Tor) 260 32 65. JV: Sa/So/Mi 14.00 zu DM 3,–. TV: 16.30, 18.30, 20.30 zu DM 4,50 - Jeden Di u. Fr. läuft die Serie 'Alter deutscher Film' (zusätzlich um 14.30) zu DM 2,60. NV: Fr./Sa 22.45 Filme von Elvis Presly oder der neueren Musikszene.

ARRI
Türkenstr. 91, Nähe Siegestor) 34 38 56) Tgl. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr zu DM 4,80/5,-/ 7,50. Stud. 3,50 DM. Tgl. wechselnde NV um 2.300 zu 2,80 DM.

CINEMA
Nymphenburger Str. 31 (Nähe Stieglmaierplatz) 555255. Nur 18.oo und 2o.3o Uhr 5 DM

CINEMONDE
Leopoldstr. 28a (Citta 2ooo) 399423. Tägl. 14.3o, 16.3o, 18.3o, 2o.3o Uhr. NV: Mo mit Do jeweils 22.3o Uhr, Matinee So 1o Uhr. 5 DM (Stud. 3.5o DM)

ELDORADO
Sonnenstr.(Stachus) 55 71 74.DM 4,- bis 7,50 12.00,14.45,17.30,20.15 .Tgl.NV 23.00 zu DM 3.50.(Rentner/Schwerbesch. zu 2,-)Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof)
59 34 06 - DM 4,– bis 6,50. Mo mit Fr. 12.30, 15.00, 17.30, 20.15 Uhr. Sa/So 15.45, 18.00, 20.15 Uhr - jeden Mi/Do und Fr/Sa 22.30 Filme in amerikanischer oder englischer Originalfassung!

FILMCASINO
am Odeonsplatz (U-Bahn) 22o818. Tägl. 12.3o, 15.oo, 17.45, 2o.3o Uhr. Fr/Sa auch 23.oo Uhr, Matinee So 1o.oo Uhr. 5 DM bis 9 DM

FRANZISKANER
8 Mü 8o (Haidhausen), Franziskanerstr.19. 45o3o6. Tägl. 14.oo, 16.1o, 18.2o, 2o.3o Uhr. 3.5o DM bis 5 DM

GANGHOFER
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) Tel. 50 49 86 - tgl. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,– bis 4,50.

ISABELLA STUDIO
Neureutherstr. 29/Ecke Isabellastr. / 37 36 78 DM 4.50. Stud. u. Schüler 3.80. Abonnement 6+1 (Näheres an der Kasse) Tgl. 18.00, 20.15 (Ausnahmen beachten) NV tgl. außer So. u. Mi 22.30 Uhr.

KARLSTOR
unterm Kalrstor am Stachus. Tel. 55 42 00. DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Meist Familienprogramm, also Filme von Walt Disney o.ä.

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal, Tel. 85 42 890. Gräfelfing am Bahnhof (S 6 oder Bus 67 ab Waldfriedhof) tgl. 20.00, Sa/So auch 17.45, zu 4,50 DM. (Stud.u.Rentner 3,50). JV Sa/So. 15,30 zu DM 3,00.

LEOPOLD
Leopoldstr. 80/ 34 74 41. DM 3.50 u. 4.50. 13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. Tgl. NV 22.40 Uhr zu 3.50 DM. (Rentner u.Schwerbeschädigte zu DM 1,50)

LUITPOLD
Briennerstr. (beim Schillerdenkmal) 22 20 10. 15.30, 18.00, 20.30,Uhr. DM 4,50 bis 8,–;

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. DM 4,– bis 6,50.

MUSEUM
8 Mü 8o (Au), Lilienstr. 2 / 44395o. Tägl. 14.oo, 16.oo, 18.oo, 2o.15 Uhr. 2.6o bis 4 DM

OLYMPIA
Mü 4o, Nadistr. 3 (im Olympischen Dorf, 5 Min. von der U-Bahn) / 3515853. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.3o Uhr zu 4 DM. Fr u. Sa auch 22.3o Uhr zu 3.5o DM

PA-LI
im Pasinger Zentrum/ 88 11 85. Tg. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr. DM 3,– bis DM 5,– (Studenten und Rentner zu DM 2,–) Hier werden drei Filme pro Woche gespielt.

REGINA
Dachauer Str. (am Stiglmaierplatz) 59 45 29. Tgl. 15.30, 18.00, 20.30. DM 5,–/6,50.

REX
Agricolaplatz (Laim), Tram 19, 29 / 5625oo. Sa/So 13.3o zu 2.5o DM. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.15 Uhr zu 3.5o bis 5.5o DM (Stud. nachm. auf allen Plätzen 8.5o DM). Abonnement 631 (Näheres an der Kinokasse)

SCHWABYLON (UNSER KINO)
Leopoldstr. 200 Tel. 361 68 70
Bei 70 mm: 7,50 DM, Stud. Schüler, Lehrl. 5,– DM.
Bei 35 mm: 4,50 bzw. 3,– DM.

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86. DM 3,50 bis 6,50 - Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 u. 20 bis Boschetsriederstr., dann Bus bis Cafe Kustermann. Tgl. 20.15, Sa. auch 17.45, So. auch 15.30. DM 3,– bis 5,–. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kasse). JV: Sa 15.00 und So. 13.30 Uhr.

THEATINER.
Theatinerstr. 32 / 223183. 4.3o bis 6.8o DM Tägl. 16.oo Uhr (außer Mi), 18.15, 2o.3o Uhr. Sonderprogramm Mi 16.oo und Sa. 14.oo Uhr, Matinee So/Feiertags 11.oo Uhr, 13.45. NV: tägl. 22.3o Uhr. Ein Kino von W. Kirchner mit Filmkunstaura.

TIVOLI
Neuhauser Str. 3 (Fußgängerzone)/ 24 10 10. Matinee So u. Feiertags 10.30 Uhr. Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 (Ausnahmen beachten), Sa. auch 22.30 Uhr DM 4,50 bis 9,50.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74 / 28 17 20. Tgl. 18.15, 20.30, 22.45. DM 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abonnement 6 + 1. (Näheres an der Kinokasse) Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt).

UNSER KINO
im Olympia-Einkaufszentrum (Hanauerstr.) 141695o. Non-Stop-Programm täg. ab 9.15 Uhr, letzte Vorstellung 2o.3o Uhr. 4.5o DM, Schüler, Stud., Lehrlinge zu 3 DM.

TIPS

KNEIPENTHEATER

Sonntag, 25. Nov. findet im Fasanerie-hof, Fasaneriestr. 3 wieder Kneipentheater statt. Der sogenannte 'harte Kern', Leute, die sich verpflichten, fest und regelmäßig mitzuarbeiten, ist gerade dabei, sich zusammen zu tun. Man trifft sich jeden Sonntag um 13.00 Uhr im Fasaneriehof. Geplant ist, daß diese feste Gruppe Themen vorschlägt, die dann vom 'offenen' Publikum ab 15 Uhr nach Lust und Laune wie auch immer dargestellt werden. Getränke gibts zum Selbstkostenpreis. Wer näheres wissen will, wende sich an Thomas, Tel. 98 59 88, nicht vor 11 Uhr morgens.

BLATT ÜBER BLATT

Es ist geglückt. Wir haben ein schönes Büro gefunden, einen Laden in der Adelgundenstr. 18, eine Minute zu Fuß vom Max-II-Denkmal. Spätestens zum 1. Dezember werden wir einziehen. Wer will, darf uns besuchen; geöffnet ist ab 9.30 Uhr. die Telefonnummer bleibt die gleiche: **223 221**

IMPRESSUM

Redaktion: Gerd Hortmeyer
Ständige Mitarbeiter:
Aki Ahrens
Claus Biegert (Literatur, u.a.)
Ingolf Bonset (Film)
Rüdiger Dilloo (hier:Bergsteiger)
Alfred Schantz (Film)
Gerhard Seyfried (Cartoons)
Hoschi, Hartmut Baum (Theater)
Anzeigen: Jutta Riemenschneider
Lay out: E.Jahn
Vertrieb: Adu Junkmann
Organisation: Heide Meyer
Redaktionsanschrift: (bis 1. Dezember)
BLATT, 8 Mü 22, Knöbelstr. 10
Tel. 223 221, danach: 8 Mü 22, Adelgundenstr. 18, Tel. 223 221.
Druck: A1 Information
Unsere Anzeigenpreisliste schicken wir Ihnen gerne zu.
Bankkonto: Deutsche Bank 40/45 472
Verantwortlich für diese Nummer:
Gerd Hortmeyer

KINNI KINNICK EINGETROF-FEN.

Näheres im 12. Blatt. Da gibts überhaupt noch mehr Überraschungen.

KNASTZEITUNG

Die 'Knastgruppe' des SSHK (Soziales Selbsthilfe Komitee) gibt jetzt eine Zeitung heraus, die erste ist im Oktober erschienen, die zweite kommt Ende November raus. Man will sich um regelmäßiges Erscheinen bemühen. Die Gruppe betreut ca. 50 Gefangene, die natürlich selbst in der Zeitung zu Wort kommen. Mitarbeiter sind gesucht. Kontaktadresse:
SSHK, 8 Mü 80, Burggrafenstr. 4,
Tel. 49 63 41.
Die Zeitung kostet eine Mark, Gewinne kommen der Knastarbeit zu gute.

KNEIPENTIP

Im Slivovic-Keller, Thierschstr. 10, gibts bis 3 Uhr nachts warmes Essen. Die Preise sind so Mittelfeld : Zwiebelsuppe (wohl das beste Gericht) 2,50, halbes Brathuhn 4,50, o,3 l Pils 2,50, und, wenn man will, auch ganz oben: 45-er Markobrunner feinste Trockenbeerenauslese Cabinet Abfüllung 200,- DM. Für die Weinfreunde unter uns. Oben, Parterre, steht ein Billiard, unten geht im Keller gehts dann folkloristisch zu: Jugoslawische Teppiche vor unerhört derben Ziegelwänden; die Gäste sind Jugoslawen, Leute aus dem Tabarin nebenan, der Edik-Mann und Frau Fröhlich, auch von nebenan.

&

Blatt Leser Michael v.Lama gibt folgenden Tip:
DIE ARCHE, Friedrich-Loy-Str. 16
(Tram 7 bis Herzogstr., Bus 32, 33, 53 133 bis Nordbad)
Mittwochs 19.30 bis 23.00 Uhr kann man rumhocken, trinken, quatschen und viele Au-pair-Mädchen mit ihren deutschen Freundinnen sind auch da. Bier fast zum Selbstkostenpreis (65 Pf.), große Cola 0,50 usw.
2 ältere Damen leiten das Ganze tolerant, aber mit Nachdruck. Allerdings muß man sich da in eine Namensliste eintragen und pro Monat 3,- Clubbeitrag blechen. Doch oft gibts Wochenends Tanzfeten und Ausflüge, wo man ne Menge Leute kennenlernen kann.

TIP–BERICHTIGUNG

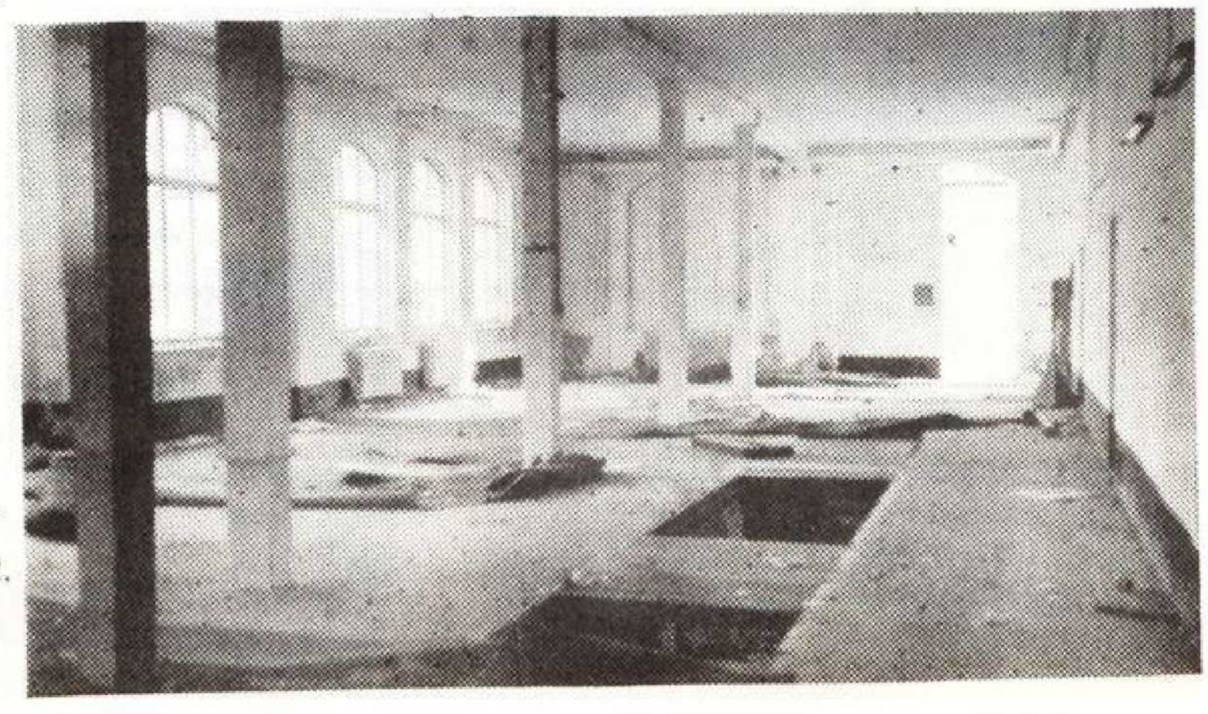
In Blatt Nr. 10 haben wir einen Tip über den Schwabinger Bücherturm gebracht. Die Bücher, die dort etwa zum halben Preis verkauft werden, sind natürlich antiquarisch. Das hatten wir vergessen, aber die Preise aus Blatt 10 stimmen und alles andere auch.

WEIHNACHTSBLATT

Wir möchten am 24.12.73 gern Weihnachten feiern. Wer Lust zu einem schönen, freien Fest hat, ist eingeladen Sparifankal und Uncle Johns Band spielen. Die Vorbereitung wird viel Arbeit machen. Wer helfen möchte, bitte 223 221 anrufen.

TIPS TIPS TIPS TIPS

In der Zentnerstraße 5 gibt es noch ein Second Hand Geschäft für Kinder 'Kandis'. Ein kleiner Laden, bis zum Rand mit lachenden, spielenden, begeisterten Kindern und wühlenden Müttern angefüllt. Jeder ist zufrieden, Tränen sieht man nur, wenn die Kinder wieder raus müssen.
Die Auswahl der Kleidung ist modisch.
Preise:
Pullis 5 bis 10 Mark. Nickis (neu) 15 Mark, Kleider 5 bis 30 Mark, Hosen (Jeans) 5 bis 20 Mark, Skianzüge 10 bis 30 Mark, Skistiefel und Schlittschuhe ab 15 Mark.
(bis auf die Nickis alles 'Gebrauchtpreise)
Im Januar wird vergrößert: dann gibts auch Spielzeug in größerer Auswahl, Kinderwagen- und Möbel, Umstandskleidung usw.
Alle gebrauchten Sachen werden in Kommission genommen. Zur Zeit besteht besonders Interesse an Winterkleidung wie Skianzügen – Ski/Stiefel, – Schlittschuhe. Mal anrufen 52 67 63.



Das ist ein kleinerer Innenraum im Depot, Wilhelmstr. 41. Das Depot steht leer. Siehe VA 1.12. Und Ausserdem.

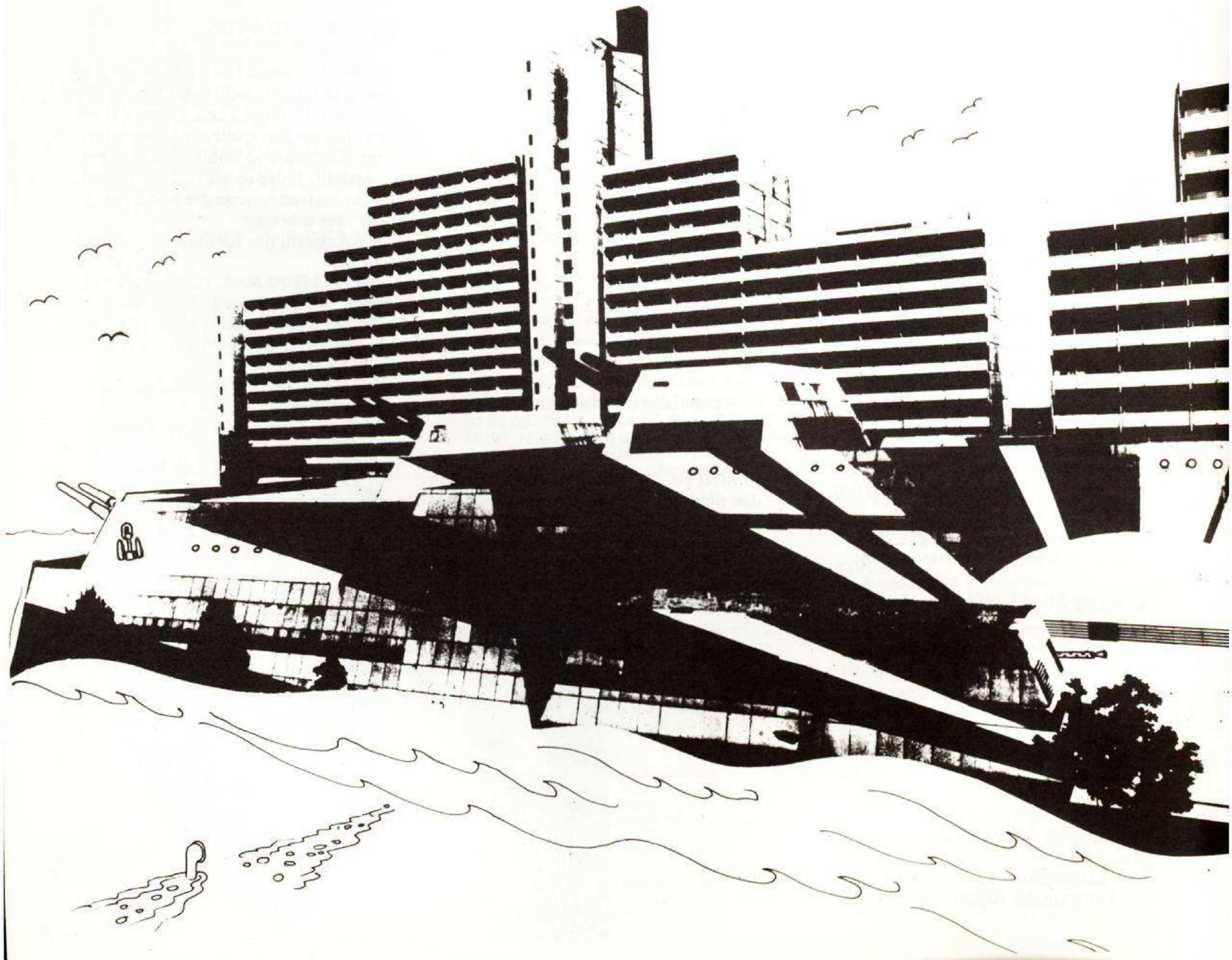
STADT BLATT

MS SUDWACHT

SCHWABYLON

Von der Straßenseite vis-a-vis siehst du eine bunte Blechmasse sich aufwölben, u unten ist der Eingang. Darin verschwindest du wie ein Schatten im Orkus. Von quietschenden Rollbahnen kannst du dich in die verschiedenen Einkaufswaben befördern lassen. Wer sich zurechtfindet, sitzt einem Trugschluß auf.

In dieser Mischung aus U—Bahnhof und Baustelle kommt der neue Trend des Kapitals deutlich zum Ausdruck: Ehrlichkeit. Ehrlich wird dir vorgezeigt, daß man Geld von dir haben will, daß du inmitten von Attrappen herumstolperst. Offenbar hat man herausbekommen, daß dieses ehrliche Schröpfen von den meisten geduldet, von manchen sogar heimlich bewundert wird. Schwabylon ist progressiv wie die Inflation. Da hat es einmal einen gegeben, der hieß Che Guevara und ist in Bolivien erschossen worden. So heißt nun eine Boutique, die so groß ist, daß sie in einem Stockwerk schon nicht mehr Platz hat. Che Guevara dient



als Flitter, mit dem die nackten Interessen aufregend und sexy gemacht werden. Zu kaufen gibt es Sachen im 30er Stil: alles orientiert an der Mode der damaligen Kinounterwelt... Wer glaubt, er hätte es mit einer neuen Idee oder einer neuen Infamie zu tun, irrt sich. Dieser Laden ist ein alter Hut, importiert aus der Londoner Kensington High Street.

Was aber Schwabylon wirklich ist, entdeckt man spätestens auf den Toiletten.

Was tun an diesem Ort? Wer noch die Kraft hat, sich diese Frage zu stellen nach einer halben Stunde Aufenthalt, der wird feststellen, daß er nichts anderes tun kann, als er ohnehin schon tut: warten. Warten nämlich auf die Befriedigung, die alles verspricht rundherum. Es gibt sogar eine Agora, ein kleiner Winkel mit Treppchen und Podest: auch hier stehen schon die Stühle bereit, daß du dich hinsetzen kannst und wartest, ob man die etwas vorführen wird. Es ist, als ob du auf einen Knopf drücken könntest, um dann zuzusehen, wie das vollautomatisierte Kinderspielzeug mit sich selbst spielt. Aus Langeweile wirst du dir vielleicht ein Bier kaufen. Du bekommst es im Pappbecher. Oder aus Langeweile zückst du den Geldbeutel, um etwas zu kaufen, was du nicht brauchst. Und wenn du das getan hast, hast du die Chance, daß dir ein Licht aufgeht. Auf einmal weißt du, welche Absicht hinter dieser aufwendig organisierten Langeweile steckt.
(Alfred)

SCHWABYLON

Als ich reinkam, sah das alles aus wie eine Pause vom Boxkampf. Da war die Arena mit unheimlich beschäftigen Typen, die grölten immer was ins Mikrofon, völlig unverständlich, aber so der Tenor: Fertig zur nächsten Runde.
Es war dann auch kein Boxkampf, sondern eine Band, die ihre Mikrofone einstimmte. Sie spielten auch lange noch nicht, sie stimmten immerzu, das wurde bald langweilig. Ich ging da ein bißchen rum, so ganz skeptisch und suchte richtig was zum Meckern – die Läden, da würde ich nie reingehen, das schwörte ich sogleich, immer der gleiche Mist, Kameltreiberteppiche, man fühlt sich immer beschissen, wenn man die Preise anguckt. Wer hängt sich sowas hin? Möbel. Brauch ich Möbel? Nein, die schon gar nicht. Sex. Doch nicht aus dem Laden – und schon soo abgegriffen.
Aber das Kino, um 24 Uhr noch Nachtvorstellung! Eine Freude. Da bin ich dann auch ein bißchen länger stehengeblieben. Es sah aus wie in einem Studio, als würde der Film erst gemacht, weil dort Männer mit Scheinwerfern rumhantierten.
Jetzt donnerte sie los, die Band. Das klopfte auf den Brustkasten, die Bässe waren zu laut eingestellt – da hab ich immer den Verdacht, man will was übertüntjen. Sie waren auch nicht doll, ich mußte jedenfalls nicht stehenbleiben, auch mochte ich nicht im Takt mitwakkeln. Kein gutes Zeichen für die Musik. Ich bin richtig gewandelt, so wie in einem Theaterfoyer, man wartet dringend auf das Klingelzeichen, es möge doch weitergehen, man weiß gar nichts zu sagen, es ist überhaupt kein Kontakt zu den anderen Wandlern möglich, alle wandern stumm umher, ich kann mich an kein Wort erinnern, das ich bewußt gehört hätte. Auch in dem Pseudogarten sitzen alle stumm an den Tischen, vielleicht weils draußen regnet wie in Hamburg oder weil die Band so lärmt, vielleicht lärmt die Band auch so, weil die Leute so ruhig sind.
Ganz überraschend bin ich dann plötzlich zur Eisbahn gekommen. Da war ich ganz verschämt. Warum würde ich mich genieren, dort zu laufen? Ich hab früher so gern Schlittschuh gelaufen. Aber dort zu laufen, würde mich genieren.
Da geniert sich keiner, die Gesichter waren alle fröhlich, man dreht Silhouetten, einer tanzte nach der Musik im Lautsprecher. Der war nicht mehr der Jüngste, der hatte auch einen Bauch, aber er tanzte, oder die beiden Paarläufer, so richtig mit Drehungen und Hopsern, mit einem ungeheuren Ernst im Gesicht, die waren für sich Weltmeister. Warum da noch die 'Einläuferinnen' mit ihren blöden Vampircapes rumliefen, weiß ich auch nicht – das war wieder so was Gesteuertes, die sollten da was in Gang bringen, was schon lange wunderbar lief. – Da hab ich richtig Lust gekriegt, an der Eisbahn, da fing es an, selber was tun und sich nicht dabei genieren. Weil mich die Eisbahn erfreut hatte, trank ich auch ein Bier, wenn ich sauer bin, trinke ich nie was, weil es sonst nur schlimmer wird.
Die Band hatte Pause, es spielte ein einzelner Typ Gitarre, aber so schön, so genußvoll war das, daß ich richtig hinhörte und als er fertig war, riefen einige Zugabe, ich auch – endlich war er da – der Kontakt mit den anderen, ganz kurz nur, aber über das Zugabegerufe hielt er an –
Beim Rausgehen entdeckte ich noch diese Che Guevara Boutique. Sowas Plumpes und Fieses darf doch gar nicht wahr sein – dem müßte man ein paar bolivanische Geschütze in seine Lurexfummels setzen – aber was rege ich mich auf, ich weiß doch, wie das mit dem Commerzei aussieht.
(Heide)

kandis
Kinder Second Hand Boutique
8 München 40 · Zentnerstr. 5
Nähe Josephsplatz · Tel. 52 67 63
sucht laufend gut erhaltene Kinderkleidung

SCHWABYLON

...geschickt angelegte Gehwege schlusen den Besucher an allen Läden vorbei; durch den ganzen Komplex. Höhenunterschiede bewältigt man schier unbewußt: auf schiefen Ebenen, oder bequemer: auf Rollrampen...
...die Anlage des Marktplatzes mit seinen rund 70 Kioskeinheiten und 80 Freßplätzen beschließt den Reigen der konsumfördernden Maßnahmen. Über die Magengeschwüre und -verstimmungen, die man sich dort einhandeln kann, freuen sich die Ärzte, die auf ca. 1000 qm eine Gemeinschaftspraxis betreiben... (KS)

SCHWABYLON

Hinten an der Eisbahn steht ein Kino. Das Einzige, was wirklich steht. Die Preise sind ganz schön frech (7,50/Schüler Stud. Lehrl. 5,-) aber sie sind dem was geboten wird angemessen. Ganz wenig Sitze (45), so breit, daß man sich räkeln kann und dicht vor einem von der Dekke bis zum Fußboden die Projektionsfläche für 70 mm.
In Augenhöhe ist die Bildmitte, man ist wirklich im Bild. Ideal natürlich, auch wegen der Ausnützung der hervorragenden Lautsprecheranlage., der Film der grad läuft: Odyssee 2001 (s.Filmblatt)
(Aki.)

SCHWABYLON
Wie sich das für jede richtige Stadt gehört, gibts auch hier eine Polizei. Sogar eine Privatpolizei. Südwacht steht in Glitzersilberschrift auf den grauen Uniformjacken und der Gumminknüppel fehlt auch nicht. Es fehlt gar nichts in der klassenlosen Freizeitstadt. Eine Agentur für Fotomodelle, ein Waffengeschäft mit Schießübungsplatz nebendran, ein Sex-Laden, Antiquitäten von morgen, Flipper, demnächst eine Discothek, ihr Lieblingsbild in Postergröße, Andechs mitten in der München-Stadt-Stadt... Nur Treppen hab ich nicht gesehen, aber zum Trimm-Dich gibts ja die Sauna und das Schwimmbad und die Eisbahn und wenn man denkt, man sieht nicht richtig und es ist alles vielleicht doch nur ein schlechter Traum – der Optiker ist nicht weit.
Am besten gefiel mir ein Hundeschiß auf dem rutschsicheren Gumminoppenantigleitboden – so viel an Leben hatte ich gar nicht mehr erwartet.
(Jutta)

TRIKONT
8 München 80 Josephsburgstr. 16
Schallplatten *LATEINAMERIKA*

Judith Reyes
Mexico Oprimido LP 33/30 22.00

Viva La Revolución. kl. LP 33/17
Chile, Kuba 9.50

Venezuela Guerriglia FLN/FALN LP 33/30 22.00

NEU 33/17 9.50
Lieder der Tupamaros 1972

BLATT PRAXIS

Müssen Kinder in die Schule?

Ernst Knepper hatte mit der schlichten Aufforderung an die Schule, die die Einschulung seiner Kinder forderte, nachzuweisen, daß die Schule seinen Kindern nicht schade, die Schule selbst beleidigt.
Sie veranlaßte das Bürgermeisteramt, eine polizeirechtliche Verfügung auszustellen, die Kinder mit Gewalt zu holen. Der Vollzug wurde durch Ernst Kneppers verschlossene Haustür verhindert. Ernst Knepper legte Widerspruch ein, den er sehr klar begründete. Die beteiligten Instanzen gehen jedoch mit nichts als Gesetzen, Hinweisen auf Pflichten, auf seine Briefe ein. Die Schule ist beleidigt, das Landratsamt droht Geldbußen an, tut so als ob sich die Kneppers lediglich weigern würden, ihrer Pflicht nachzukommen, ohne dafür irgendeinen Grund zu haben. Das eingeschaltete Verwaltungsgericht lehnt die Beschwerden der Kneppers mit der Begründung ab, daß ihre Erfolgsaussichten in der Sache gering seien. Ernst Knepper eskaliert und schaltet den Verwaltungsgerichtshof Baden-Würtemberg in Mannheim ein.

Das Bürgermeisteramt informiert nun seinerseits den Verwaltungsgerichtshof Mannheim von dem Stand der Dinge: "...Das Bürgermeisteramt ging bei seiner polizeirechtlichen Verfügung und bei seinem sofortigen Vollzug davon aus, daß es keineswegs im Sinne der Kinder sein kann, wenn diese nicht an einem geordneten Schulunterricht teilnehmen.

Bei einer verspäteten Einschulung beispielsweise ein halbes oder ein Jahr später besteht die akute Gefahr, daß die Kinder dem Unterricht in der Klasse, der sie zugeteilt sind, wegen dem Wissensvorsprung der übrigen Kinder nicht mehr folgen können. ... In verschiedenen mündlichen Gesprächen mit Herrn Knepper kam ganz deutlich zum Ausdruck, daß Herr Knepper keineswegs bereit ist, seine beiden Kinder Xerxes und Zazie in der heute bestehenden Schule einschulen zu lassen, einfach deswegen, weil er das gesamte Schulwesen, wie es derzeit in der Bundesrepublik besteht, von Grund auf ablehnt.... Diese beiden Kinder können später keine weiterführenden Schulen besuchen und somit auch keineswegs an einem Studium teilnehmen."
Das klingt, wie ein Bericht einer Geheimpolizei über renitente Bürger, deren Liquidierung gefordert wird. Außerdem ist der letzte Satz inhaltlich falsch und ist damit wohl lediglich als Versuch zu werten, das Gericht auf ein paar weitere Möglichkeiten der Repression aufmerksam zu machen. Völlig harmlos nimmt sich die Stellungnahme des Bürgermeisteramtes zur Polizeimaßnahme aus: "...Nachdem das Verwaltungsgericht der Beschwerde der Eheleute Knepper nicht abgeholfen hat (Freud? Red.), wurde versucht die Kinder am 30. Sept. und 1. Oktober 1971 der Schule zuführen zu lassen. Am 30. waren weder die Eltern noch die beiden Kinder anwesend. Am 1. Okt. waren die Eltern sowie die Kinder anwesend, alle Türen des Hauses waren jedoch verschlossen. Auf die Anweisung von Gemeindeoberamtmann Wurster .... wurde von der Polizei keine Gewalt angewendet. ... Die Verfügung des Bürgermeisteramtes sollte bewirken, daß die Eheleute Knepper doch noch zur Einsicht kommen und bereit sind, ihre Kinder freiwillig der Schule zuzuführen. Bei einer Abweisung der Beschwerde der Eheleute Knepper gegen den sofortigen Vollzug dieser polizeilichen Verfügung besteht die Aussicht, daß diese doch noch bereit sind, ihre beiden Kinder einschulen zu lassen."
Offensichtlich ist die Materie und die Fragestellung der Angelegenheit eine Nummer zu groß für die Behörden. Immer wieder versuchen sie, die Kneppers als renitente Schulbuben einzustufen, 'wohl weil sie es nicht weiter fassen können. Die geschulte Enge und Festlegung im Denken dieser Behördenleute ist der beste Beweis für Kneppers Recht, seine Kinder auch so werden zu lassen. Am

2.11.71 meldet sich das Verwaltungsgericht mit einer Anfrage: "Ich bitte um Äußerung, ob sie einen Antrag auf Befreiung vom Besuch der Grundschule nach § 45 Abs. 1 Satz 2 SchVOG beim Schulamt gestellt haben oder jetzt stellen (Voraussetzungen: Es ist für die Erziehung und Unterrichtung der Kinder anderweitig ausreichend gesorgt und es liegt ein besonderer Fall vor)." Falls nicht, bittet das Verwaltungsgericht um Beantwortung einiger Fragen zur Ausbildung der Kinder. Eine davon ist: "5. Wie stellen Sie sich den weiteren Gang der Ausbildung ihrer Kinder vor? Haben sie die Absicht, ihre Kinder im Eigenunterricht durch die ganze Grundschule und dann zum Abitur oder einem anderen Schulabschluß zu führen oder haben sie die Absicht, ihre Kinder zu irgendeinem Zeitpunkt in die öffent-

JUNGFRÄULICHKEIT IST NICHT MEHR GEFRAGT
aktuelle Bücher billiger im
SCHWABINGER BÜCHERTURM
8 mü 40
hohenzollernstr. 120
tel. 30 72 28
Bittner, Psychoanalyse und soziale Erziehung. statt 12,80 nur 8,80.
Stammer-Weingart, Politische Soziologie, statt 12,00 nur 8,00.
aktuelles Antiquariat

liche Schule oder eine entsprechende Privatschule zu geben? "
Also geht es offenbar doch, mit den weiteren Schulen, wenn es darum geht, mit Herrn Knepper so glimpflich wie möglich fertig zu werden, wenn man einmal die Tragweite der Unternehmung erkannt hat. Ernst Knepper läßt sich nicht kaufen. Er beantwortet höflich und übergenau die gestellten Fragen, bleibt aber trotzdem am Ball: " ... Der Bürgermeister verlangt die sofortige Vollziehung, weil die Schule sich der Nachprüfung entzieht und sich damit dem Verdacht aussetzt, sie sei so schlecht, wie man allgemein von ihr redet. Die mir angedichtete Aussage, ich, Ernst Knepper sei keineswegs bereit, meine Kinder einschulen zu lassen, wird als deutlich artikuliert behauptet, obwohl ich immer wieder betont habe, ich sei bereit meine Kinder einzuschulen, wenn die Qualität der Schule erwiesen sei. Da man diese Qualität behauptet, liegt es an der Gegenseite die Hinderungsgründe für die Einschulung zu beseitigen. Jeder Versuch mich zu zwingen wird scheitern."

Er stellt den Antrag nicht, denn: "Wir vertreten die Auffassung, daß wir ein Recht auf eine Sach- und Kindgemäße Ausbildung der geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten unserer Kinder als Mitglieder dieser Gesellschaft haben. Nur für den Fall, daß sich eine solche sachgemäße Ausbildung als unmöglich herausstellen sollte, werden wir den erwähnten Antrag stellen, wir sehen uns zu dieser Grenzentscheidung gezwungen, da wir die Ausbildung durch die eigenen Eltern nicht für eine optimale Lösung halten, wir andererseits aber optimale Lernbedingungen für unsere Kinder anstreben."
Dann kommt ein Bußgeldbescheid von 150,- DM, wegen Verletzung der Schulpflicht. Im Dezember dann die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes abschlägig und mit den alten Begründungen, für eine Gebühr von 100,- DM.
Für das Bürgermeisteramt scheint damit die Sache gelaufen zu sein. Im Januar 72 schicken sie eine Aufforderung, die Kinder von einer überörtlichen Kommission auf ihren Leistungsstand prüfen zu lassen, damit einer baldmöglichen Einschulung nichts mehr im Wege stehe.
Ernst Knepper kümmert sich nicht darum, sondern geht den langen Weg durch die gerichtlichen Instanzen weiter, wobei die Akte immer dicker, die Sache immer die gleiche bleibt. Der Erfolg ist jedenfalls bislang, bis heute gesichert. Die Kinder gehen noch immer nicht zur Schule, und können so frei von jedem Zwang intensiv alles lernen, was in ihrer unmittelbaren Umgebung zum Leben gehört.

Als ich Ernst Knepper besuchte, bastelten sie gerade ein dreidimensionales Mühlespiel. Dabei ergab sich an einem Detail ein Problem. Es galt, zwei ineinandergesteckte Plastikschienen in dem ausgesparten Loch einer waagerechten Scheibe zu verankern. Zunächst nahmen die Kinder genaues Maß mit der Schieblehre, um die Breite der Schienen auf die Breite des Loches abzustimmen. Dann sollten die Schienen mit der Platte verleimt werden. Der Leim würde aber an der bereits senkrecht montierten Schiene herunterlaufen und verschmieren. Die Kinder überlegten, ob sie bei der Leimung einen Pappstreifen unterschieben sollten, um das Abfließen des Leimes zu verhindern. Dann würde aber die Pappe mit dem Leim verkleben. Die Lösung war Materialwechsel. Die Kinder fragten ihren Vater nach einem Polyäthylen-Streifen. Polyäthylen verbindet sich nicht mit Leim und kann hinterher sauber wieder abgenommen werden.

Wer sich für die Details der Prozeßentwicklung und die Kinder interessiert, kann Ernst Knepper anschreiben. Hier die Anschrift: Ernst Knepper, Stuttgart-Plattenhardt, Mörikestraße 48.

melody maker

Schallplatten Studio

8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53

DER Plattenladen
in Schwabing!

Pop-Klassik-Folklore-Jazz-
und jede Menge
Sonderangebote.

Büchertips

Hier einige Bücherhinweise über Schule:
Zunächst einmal das, worauf sich Herr Knepper berufen hat.
Luc Lochimsen, Hinterhöfe der Nation, (Die deutsche Grundschulmisere) RoRo aktuell, ein sehr genaues Buch mit sehr viel Fakten über die Grundschulen, ihre Entstehung und Entwicklung.

Das positive der Bücher über Schule ist dieses:
Scoula di Barbiane, Die Schülerschule, Brief an eine Lehrerin, Rotbuch für 6,50 DM.
Hier haben eine ganze Zeit lang Schüler, die auf staatlichen Schulen nicht ankamen mithilfe eines Priesters eine eigene Schule gemacht, in der sie selbst sich gegenseitig unterrichteten und natürlich ihren eigenen Lehrplan hatten. Die Schüler schreiben hier gemeinsam ihre Erfahrungen mit den staatlichen Schulen und ihrer eigenen auf.

Sehr energisch und deutlich artikuliert tritt Ivan Illich für die Abschaffung der Schulen ein. Seine Bücher sind eine gute Basis für den Kampf gegen die Verschulung.
Ivan Illich, Entschulung der Gesellschaft, Kösel-Verlag, 15,– DM.
Ivan Illich, Schulen helfen nicht, über das mythenbildende Ritual der Industriegesellschaft. (Aufsätze) Rowohlt 2,80 DM.

Einen anderen Weg, aber in dieselbe Richtung geht
Everett Reimer, Schafft die Schule ab. Rowohlt 2,80 DM.

geschenke
für
sie & ihn

Interpunkt

theresienstr. 130

POLITBLATT

SELBSTBESCHREIBUNG

DEUTSCH-CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELLSCHAFT, München

Wer hätte nicht schon gehört, daß hinten im fernen Osten die "blauen Ameisen" "rote Rotten" bilden und als "gelbe Gefahr" drohen?
Was aber tun die vielen Hundert Millionen Chinesen eigentlich sonst den lieben langen Tag?
Das hat sich vor einiger Zeit eine Reihe von Bürgern unseres Landes auch gefragt, sie haben beschlossen, der Sache mal auf den Grund zu gehen und sich deshalb zusammengetan, um in verschiedenen Städten der BRD und Westberlin Gesellschaften zu gründen, die unvoreingenommen über die Verhältnisse und das neue Leben in der Volksrepublik China zu informieren und allmählich die Entwicklung und Vertiefung der Freundschaft zwischen dem deutschen und chinesischen Volk fördern sollen. Auch in München fanden sich etliche Leute, die diesen Wunsch hatten.
Weil sie auch anderen die Möglichkeit geben wollen, ihr freundschaftliches Interesse an China mit besserer Kenntnis zu verbinden, haben sie die DCFG München gegründet.
Mit und in ihr wollen wir versuchen

*Vorstellungen über China abzubauen, die nicht auf objektiver Einschätzung beruhen, sondern auf Überheblichkeit und Antikommunismus;
*Chinas Geschichte und die großen Wandlungen seit Gründung der VR darzustellen;
*über Chinas internationale Politik zu informieren;
*kulturelle, sprachliche, wissenschaftliche Kontakte bis zum persönlichen Austausch zu fördern.

Diese Aufgaben haben wir uns gestellt, weil wir sehen, daß das allgemeine Interesse an der VR China wie auch deren internationales Ansehen wächst (wobei die Verbreitung der Kenntnisse über sie noch nicht immer Schritt hält) daß man also China nicht einfach mehr links liegen lassen kann. Selbst ehemals antichinesische Regierungen haben das inzwischen gemerkt.
Darum wollen wir in Diskussionskreisen und 'Stammtischgesprächen', mit Vorträgen, Filmen, Broschüren usw. unsere selbstgestellten Aufgaben angehen und den Stein ins Rollen bringen. Nachdem bislang schon einige kleinere Vortragsveranstaltungen gelaufen sind, werden wir in Kürze unsere erste große Unternehmung starten: eine China-Woche vom 26.-30. 11. 73, mit einer Ausstellung, Filmen und Vorträgen zu den Themen:

*deutsch-chinesische Beziehungen
*Entwicklung ohne Bürokratie
*Augenzeugen der Kulturrevolution
*Außenpolitik der VR China.
*Erziehung in der VR China.

Die Münchner DCFG freut sich über jeden, der sich informieren will, natürlich ganz besonders über jeden, der ab und zu mal ein bißchen Zeit für die Mitarbeit aufwenden möchte. Wir sind übrigens – um möglichen Bedenken den Wind aus den Segeln zu nehmen – weder eine 'maoistische' noch sonst eine Partei, sondern eine Gesellschaft von Leuten verschiedenster politischer Couleur, die aber alle ein gemeinsames Interesse haben, nämlich die Förderung der Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern... (siehe oben).
Wer noch mehr wissen möchte (über Programm, Arbeit, Treffs usw.), ruft am besten Urs (37 68 79) oder Uschi (42 36 33 oder 41 527 41) an.

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER

Albert Norden, Um die Nation
Verlag freies Volk, 10 Mark

Stalin, Schriften zum Parteiaufbau, 2 Mark

Lenin, Staat und Revolution
1,10 DM.

BÜRGERINITIATIVE IN FREIMANN

In Freimann hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die für den Bau einer dringend nötigen weiterführenden Schule eintritt. Zu dieser Forderung wurden bereits Unterschriften gesammelt. Jetzt wendet sich die Initiative mit einem Fragebogen an die Freimanner Eltern; Unterstützung ist notwendig! Wer mitmachen will, oder für sich und seine Bekannten Fragebögen haben will, wende sich an Ilse Schröter, Kulturheimstr. 6, Tel.: 32 69 64.

KURPFUSCHER AM WERK!

Plumpe Geschichtsfälschung auf dem Ärztetag.

Auf dem vergangenen Ärztetag – "Blatt" berichtete bereits darüber – gingen die ärztlichen Standesfürsten aus der politischen Defensive des letzten Jahres zur Offensive über (zur Verteidigung ihrer Privilegien hatten sie im letzten Jahr die Aktion "Freiheit für Arzt und Patient" gegründet, die besser hätte heißen sollen 'Aktion Freie Liquidation für Arzt am Patient').
Mit Abwehrkämpfen beschäftigten sie sich heuer kaum noch sondern versuchten die freie Liquidation auch auf den Krankenhauspatienten auszudehnen; und das sowohl für den niedergelassenen wie für den angestellten Arzt!

Ein weiterer Zweck des münchner Ärztetages: Die Standesführer bejubelten das 100jährige Bestehen ihrer Standespostille "Deutsches Ärzteblatt". Feierlich in gold und schwarz gaben sie eine Sondernummer (stolzer Preis 21,- DM) mit einem Querschnitt durch ihre Standesgeschichte heraus: "100 Jahre Deutsches Ärzteblatt". Eine wahre Fundgrube mittelständlerisch-bornierten Gedankenguts tut sich da auf und dokumentiert über viele viele Seiten das Feilschen der Ärzte um den Pfennig der Patienten und um das größere und immer größere Stück aus dem Kuchen der Krankenversicherungen.

Interessant wird dann die 'Dokumentation' am Ende der Weimarer Republik, wo man gerne erfahren möchte, wie denn die Ärzteschaft zu Hitlers Machtergreifung gestanden hat. Begierig schlägt man den Jahrgang 1933 auf und findet – nichts! Leider, so wird erklärt, haben die politschen Wirren das Erscheinen des Ärzteblattes unmöglich gemacht.

Erst Mitte 1933 sei der entrüsteten Ärzteschaft ein 'Reichsärzteführer' präsentiert worden und die Standespresse durfte wieder erscheinen, nachdem sie gleichgeschaltet worden sei. NICHTS DAVON STIMMT! Mit beispielloser Frechheit stellt sich die Ärztekammer in ihrer Standesgeschichte einen selbstgestrickten Persilschein aus.
Bitteschön: in der Staatsbibliothek liegen ALLE Jahrgänge des Deutschen Ärzteblattes und sind für jeden zugänglich; im Jahre 1933 fiel keine einzige Nummer aus. Was da verschwiegen werden sollte war die Unterstützung der ärztlichen Standesorganisationen beim Aufbau der 'neuen' Ordnung, z.B. durch Glückwunschtelegramme an Adolf Hitler, von denen wir eine Kostprobe bringen: "Die ärztlichen Spitzenverbände begrüßen freudigst den entschlossenen Willen der Reichsregierung der nationalen Erhebung, eine wahre Volksgemeinschaft aller Stände, Berufe und Klassen aufzubauen und stellen sich freudigst in den Dienst dieser großen vaterländischen Aufgabe mit dem Gelöbnis treuester Pflichterfüllung als Diener der Volksgesundheit" (Deutsches Ärzteblatt 30.3.33)

Um diese Lügen aufzudecken und die Schädlichkeit der Standespolitik allgemein für die medizinische Versorgung des Volkes nachzuweisen, brachte die Projektgruppe Medizin (München) anläßlich des Ärztetages folgende Broschüre heraus: 100 Jahre Jahre Standespolitik, 100 Jahre an der Seite der Reaktion". Preis der Broschüre: DM 2,-, Vertrieb: Freies Buch, Baaderstr. 55)

CHILE NACH DEM PUTSCH

Das ist Thema einer Großveranstaltung der AELA (Organisation Lateinamerikanischer Studenten) am Freitag, den 23. November von 18 bis 24 Uhr im Schwabinger Bräu an der Leopoldstraße. Es gibt Dia-Vorträge und Filme von Leuten, die in Chile waren. An Informations— und Bücherständen wird diskutiert. Musik wird auch gemacht: Daniel Viglietti aus Uruguay spielt Gitarre und singt. Auch griechische und türkische Gruppen sind da und Informations- und diskussionsbereit.

TERROR IN WOUNDED KNEE

Die 'Indianerwelle' rollt. Das gutgemeinte Engagement hiesiger Künstler wird publikumswirksam umfunktioniert. Bestes Beispiel: 'Aspekte' am 7. November im ZDF. Bunter Pop mit 'Gila' (s. a. BLATT nr. 10). Die immer noch wache Wildwest-Nostalgie endgültig zu begraben, hätte das 'American Indian Theater Ensemble' geholfen. Leider wird die 16-köpfige 'La Mama'-Truppe aus New-York nicht, wie angekündigt, am 20. November, sondern erst im Februar 74 nach München kommen. (Rationaltheater:"Organisatorische und finanzielle Gründe").
Das hiesige Interesse aus der folkloristisch-romantischen Ecke raus und in die politische zu verpflanzen, ist ein Grund, warum BLATT des öfteren aus der nordamerikanischen Indianerszene berichtet.
Für die bürgerliche Presse stellte der Indianeraufstand in South Dakota ein exotisches Intermezzo dar. Seit einem halben Jahr kein Wort mehr über Wounded Knee. Daß dort der Krieg weitergeht, zeigt folgender Bericht:

✣

Am 10. August wurde eine Frau von fünf Männern überfallen, von denen sie einen als Mitglied von Wilsons 'Goon Squad' identifizieren konnte.

Am 25. August verlor Mary Ann Little Bear (9) wohnhaft in Wounded Knee ein Auge durch den Schuß eines Scharfschützen, der zur Schlägertruppe des Oglala-Vorstands Richard Wilson gehört.

Fünf AIM-Mitglieder, die dem Mädchen zu Hilfe kamen, wurden verhaftet und wegen 'aufrührerischer Umtriebe' unter Anklage gestellt. Niemand jedoch wurde wegen der Schüsse auf Mary Ann zur Rechenschaft gezogen.

Die Indianerin Clarence Cross wurde von einem Unbekannten erschossen, ihr Bruder Vernal von Polizisten zum Krüppel geschlagen.
Philip Black Elk, der Bruder eines AIM-Medizinmannes kam ums Leben, als sein Haus auf bisher ungeklärte Weise explodierte.
Regelmäßige Störtrupps im Indianerland werden von Weißen angeführt, die für ihr Vie ergiebiges Land vom BIA für 1 Dollar pro Acre & Jahr gemietet haben.
Der Gründer der Bürgerrechtsbewegung Oglala Civil Rights Organization wurde vor zwei Wochen von BIA-Polizisten ermordet.

*

Spenden mit dem Vermerk 'Wounded Knee' nimmt das Blatt entgegen. Konto: Deutsche Bank 40/45 472
(Spendenquittung + Überweisungsbeleg wird dem Spender zugeschickt)

THEATERBLATT

DAS HAUSTHEATER

Diese Form des Theaters ist bei uns in Vergessenheit geraten. Historisch gesehen ist sie mit dem Bau der ersten Hütte entstanden. Dieses Theater kann jeden Tag gespielt werden. Hier eine Spielanleitung für ein Mietshaus:

1. Tag:

Um 20 Uhr treffen sich alle Mieter im Erdgeschoß. Jeder bringt ein Getränk und ein Glas mit zu einem Umtrunk.
Um 20 Uhr 15 geht jeder ohne sich zu verabschieden in seine Wohnung.

2. Tag:

Um 20 Uhr stellen sich die Mieter mit einer Kerze vor ihre Wohnungstüre. Das Treppenlicht wird ausgeschaltet. Nach zwei Minuten gehen die Mieter ohne sich anzurempeln und anzusprechen die Treppen auf- und abwärts. Eine Person oder mehrere spielen dazu auf Instrumenten. Am besten sind Trommeln und Flöten geeignet. Nach ca. 5 Minuten hören die Instrumente auf zu spielen.
Die Mieter gehen wortlos in ihre Wohnung zurück.

3. Tag:

Um 20 Uhr versammeln sich die Hausbewohner zu einem Tanzfest. Getanzt wird auf allen Etagen. Um 20 Uhr 20 ist das Fest aus.

4. Tag:

Um 16 Uhr treffen sich die Kinder zum Geländerrutschen. Um 16 Uhr 10 große Verabschiedung im Keller.
Um 19 Uhr **oder auch** eher kommen die Hausbewohner ohne die Kinder zusammen. Die Hausbewohner sollen über ihre Probleme reden, die sie als Kinder hatten. Um 20 Uhr sprechen die Kinder zu den anderen Hausbewohnern über ihre Probleme. Danach wird ein Ausschuß gebildet, der sich der Probleme der Kinder annimmt.

5. Tag:

Um 20 Uhr ist große Haustombola. Jeder bringt etwas mit, was verlost werden kann. Jeder gewinnt.

6. Tag:

Die Frauen treffen sich in einer Wohnung oder in einem Cafe. Sie bilden einen Einkaufsrat. Dieser kümmert sich darum, daß ein oder zweimal ein Großeinkauf für alle Hausbewohner stattfindet. Zur Arbeitserleichterung. wird einmal in der Woche ein gemeinsamer Waschtag ausgemacht. Männer sind eingeladen.

7. Tag:

Ruhetag! Um 20 Uhr wird das Radio, der Schallplattenapparat, der Fernseher abgeschaltet, die Zeitungen und Bücher weggelegt. Alle kommen zu sich.

Sollten sie in ihrem Haus unsere Spielanleitung realisieren wollen, aber Schwierigkeiten haben,sie durchzuführen, dann können sie sich an das Blatt wenden. Viel Spaß!

KURZGESCHICHTE

mich freut's baden nicht. ich dreh am kofferradio und such die stones. der mann mit seinem grauen kopf neben mir schaut über die leitz-ordner. er möcht seine ruh bei der arbeit am sonntagnachmittag im strandbad. ich muß das radio ausmachen. dann liest er wieder leitz ordner. aber seine schwarzhaarige frau lacht her zu mir.
der graukopf schmiert seine haut selber ein, weil seine frau nicht da ist. er macht einen leitz-ordner auf und geht mit dem gesicht nah hin, damit ihm niemand hineinschaut. aber ich seh trotzdem, daß er einen playboy hat.
der graukopf schläft in der sonne. wenn er aufwacht, möcht er braun sein. heimlich such ich die stones. da wird er bös im gesicht und will seine ruh. schmier mich ein, sagt er nachher, aber seine frau ist fort.
er macht die augen zu und ich tu meine pickel kratzen.
ich will was kaufen. dabei muß ich schlange stehen. ich find's gut, wie sich alle anstellen. ich kauf mir eine coke in einer praktischen büchse und starke zigaretten. davon zünd ich mir eine an und denk mir, daß ich LSD rauch. manchmal schneid ich eine grimasse, damit ich süchtig ausschau.
ohne stones ist es nichts. ich geh auf den steg. ich werf freunde von mir ins wasser oder lang mit nassen händen mädchen an. auf einmal schubst mich jemand hinein — wer , weiß ich nicht. aber ich zieh ihn mit. bevor er wieder herauf kommt, tauch ich ihn, daß er sich nicht mehr wehrt. ich glaub, er hat lange haare. dann schwimm ich ans ufer. es ärgert mich, wenn mich einer schubst.
ich kauf mir eine tüte gummibärlein, damit ich nicht immer rauch. dabei treff ich einen freund, mit dem ich über sein und mein moped red.
ich leg mich auf meinen platz. an meinem fußende sitzt der graukopf mit einem jungen mädchen. er redet freundlich, gibt ihr zigaretten, schenkt ihr einen kugelschreiber. mir ist es gleich was er tut. ich dreh am radio und find die stones. der graukopf klopft den takt und zuckt mit dem oberkörper dazu.
plötzlich juckt mich's baden. ich mach bomben und hechte vom steg solang's mich freut. danach geh ich, weil's so langweilig ist. der graukopf und das mädchen fahren einem schweren, dunklen wagen weg.
abends erfahr ich, daß die frau von einem schreibwarenfabrikanten unterm steg ertrunken ist. die leute wissen, daß sie immer mit jedem angebandelt hat.
mein gott, so kommt's, wenn man sich nicht abkühlt.

(Richard Nirschl)

DAS AUGE DES GESETZES SITZT IN DER STIRN DER HERRSCHENDEN

Hier wird einiges über Recht gebracht, was man damit machen kann und was nicht, wie es funktioniert und wem es dient.
Das herrschende Recht ist zwar das Recht der Herrschenden, aber es gibt Lücken und Widersprüche, die müssen wir für uns ausnützen.

Thema für diesmal: RAUSCH—MITTEL.

Seit 10. Januar 1972 ist ein neues Betäubungsmittelgesetzt in Kraft. Das Gesetz bringt eine wesentliche Verschärfung: Grundsätzlich wird jeder, der irgendwie mit Rauschmitteln zu tun hat erfasst.
Dieses Gesetz unterscheidet im Prinzip zwischen Probierern, Konsumenten und Händlern. Hauptkriterium der Unterscheidung ist die Menge der Rauschmittel.

PROBIERER
Ersttäter, d.h. jene, die erstmalig mit Rauschmitteln in Berührung kommen. Die Menge darf 5 g Haschisch oder 3 Trips nicht übersteigen. Nur zum Eigenverbrauch, d.h. er muss beabsichtigen, die Rauschmittel restlos selbst zu konsumieren. Will er auch nur einen kleinen Teil verschenken oder andere mitrauchen lassen, kann er nicht mehr als Probierer behandelt werden.
Folgen: Das Gericht kann im Urteil nach Schuldausspruch von Strafe absehen. Die Verurteilung wird nicht ins Strafregister eingetragen, wohl aber in die 'Hascherkartei'. Die Gerichtskosten muß der Verurteilte tragen.

1. FALL
A wird mit 5 g Haschisch aufgegriffen. Bei der Vernehmung sagt er aus: Er hat das Haschisch vor einem Lokal aus Neugier gekauft. Vorher hat er noch niemals geraucht. Er hatte vor, es heimlich alleine zu rauchen, da in seinem Freundeskreis Rauschmittel verpönt sind.
A wird als Probierer eingestuft.

KONSUMENT
Das Gesetz will angeblich weniger die Konsumenten treffen als die Händler. Die Konsumenten dürfen nur Mengen besitzen, die unterhalb eines Monatsbedarfs liegen. Praxis: 100 g Haschisch mittlerer Qualität, 30 LSD-Trips, 30 g Rohopium, 3 g 25 %iges Heroin. Die Höchststrafe für den Konsumenten ist 3 Jahre Gefängnis. Aber nur, wenn Eigenverbrauch glaubwürdig ist. Aus größeren Rauschmittelvorräten wird jedoch immer geschlossen, daß man auch abgeben will. Es werden so gerade die typischen Handlungen des Verbrauchers getroffen: Rauschmitteleinnahme in Gesellschaft, Mitteilen von Bezugsquellen, Besitz, Weitergabe geringer Mengen, auch verschenken. Mit diesem Verhalten begibt sich der Konsument bereits in die Gefahr vom Gericht als Händler eingestuft zu werden.

2. FALL
A wird mit 80 g Haschsich gefasst. Er geht nicht von seiner Aussage ab, daß es ausschließlich für seinen eigenen Verbrauch bestimmt ist, Es kann nicht bewiesen werden, daß er Händler ist.

WEITERE FÄLLE, die mit einer Höchststrafe von 3 Jahren und/oder mit Geldstrafe bestraft werden:

3. FALL
G schenkt der H zum Geburtstag 10 g Haschsich. — G gibt ab, H erwirbt. (§ 11 I 1).

4. FALL
I hat in seinem Garten Cannabis angepflanzt. — Kein Fall der Gewinnung, sondern strafloser Anbau, I kann nicht bestraft werden.
ABER:

5. FALL
K hat ebenfalls in seinem Garten Cannabis angepflanzt; einen Teil hat er aber bereits abgeerntet und zum Troknen auf dem Dachboden aufgehängt. — K gewinnt Haschisch, er ist nach § 11 I 1 strafbar.

6. FALL
L, M und N rauchen einen Joint. — Jeder, der den Joint weiterreicht ist nach § 11 I 7 Strafbar, weil er einem anderen 'Betäubungsmittel zum Genuß überläßt".

7. FALL
O nimmt die P auf eine Party mit, um ihr den Mitgenuß von Joints zu ermöglichen, die dort geraucht werden. — O verschafft der P die Gelegenheit zum Genuß, er ist strafbar nach § 11 I 8.

8. FALL
R teilt einer Gruppe von Jugendlichen vor einem Lokal mit, daß man bei S Trips erwerben könne. — R teilt eine Gelegenheit zum Erwerb öffentlich mit, er ist strafbar nach § 11 I 8.

9. FALL
T mischt unbemerkt einen Trip dem U in den Tee. — T verabreicht dem U Rauschmittel, strafbar nach § 11 I 7.

HÄNDLER UND ANDERE SCHWERE FÄLLE:
Als Händler wird in jedem Fall derjenige mit 1-10 Jahren bestraft, der im Besitz von mehr als 100 g Haschisch, 30 Trips, 30 g Rohopium und 3 g 25%iges Heroin ist. Liegt die Menge an Rauschmitteln gerade in diesem Grenzbereich, der den Händler vom Konsumenten unterscheidet, so wird das Gericht immer versuchen nachzuweisen, daß der Betroffene auch mit Rauschmitteln handelt.

WEITERE SCHWERE FÄLLE,
die mit einer Mindeststrafe von 1 Jahr bedroht werden:

10. FALL
Der 22-jährige B schenkt seiner 17-jährigen Freundin O wiederholt einen Trip. — B gab wiederholt einer Minderjährigen Rauschmittel (§ 11 IV 3), schwerer Fall.

11. FALL
An der Grenze wird in dem VW des D unter der Batterie 8 g Haschsich gefunden. — Schwerer Fall (§ 11 IV 6b), da D das Rauschmittel bei der Einfuhr an einer schwer zugänglichen Stelle versteckt hielt. Höchststrafe 10 Jahre.
Die Einfuhr in Schmugglerverstecken ist immer ein schwerer Fall, auch bei geringsten Mengen auch bei Verstecken unter Wäsche, unter dem Autoteppich, Werkzeugkasten usw.

12. FALL
An der Grenze wird in der Hosentasche des C 10 g Haschisch gefunden. Leichter Fall (§ 11 IV 6b), Höchststrafe 3 Jahre.

WEITERE FÄLLE:
Bei der Hausdurchsuchung einer Wohngemeinschaft wird in einem allen zugänglichen Raum (Bad; Küche, Flur) Rauschmittel gefunden. Keiner macht eine Aussage. Alle gehen straffrei aus.

FALL 14:
A wohnt in einer Wohngemeinschaft. Die Polizei findet in seinem Zimmer Rauschmittel. A und die übrigen Bewohner haben einen Untermietvertrag mit dem Hauptmieter der Wohnung für ihr Zimmer. Deshalb darf nur das Zimmer des A durchsucht werden.

FALL 15:
A verkauft dem B 20 g Henna, gibt es jedoch als Haschisch aus. Beide werden so bestraft, als ob es sich tatsächlich um Haschisch gehandelt hätte. Zusätzlich wird A noch wegen Betruges angeklagt.
(Anm. der Redaktion:
Henna löst sich in Wasser, Haschisch nicht).
D.h. also, derjenige, der irgendwelche Stoffe als Rauschmittel ausgibt, oder glaubt, daß es sich um Rauschmittel handelt, wird genauso bestraft, wie wenn der Stoff echt wäre.

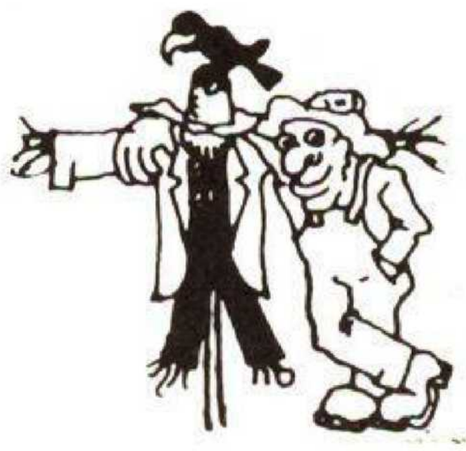
Sollte Euch die Unterteilung in Probierer, Konsumenten und Händler und andere schwere Fälle jetzt noch verschwommen erscheinen, so ist dies nicht unbegründet. Das Gesetzt wird im Einzelfall vom Richter ausgelegt, der die besonderen Umstände berücksichtigt, z.B. wie oft der Betroffene schon aufgefallen ist. Landeskriminalamt und Bundeskriminalamt unterhalten Namenskarteien ('Hascherkarteien'), in der alle bekanntgewordenen Rauschmitteltäter und Verdächtigen registriert sind + eine Sonderkartei mit allen süchtigen Personen, die in Heil oder Pflegeanstalten untergebracht sind oder waren. Außerdem eine Straftatenkartei, in der alle noch unaufgeklärten Rauschmitteldelikte verzeichnet sind.

Wir fordern Euch auf, schreibt uns, was Ihr wissen wollt, stellt Fragen und teilt uns Fälle mit, die Euch auf den Nägeln brennen.

SELBSTDARSTELLUNG

Edelgammler

Der Edelgammler ist eine Literaturzeitschrift. Fairerweise sagen wir dazu: keine berühmte. (Obwohl manche Autoren, die sich einmal beim 'edelgammler' ausprobiert haben, berühmt geworden sind.)
Immerhin gibt es ihn noch. Er wird noch gedruckt; ein Teil vom Gedruckten wird verkauft; ein Teil vom Verkauften gelesen. Wirkung: gering.
Das merken auch die Autoren: sie wandern ab.
Jetzt sattelt der 'edelgammler' um. Zuhören, meinen wir, ist angenehmer als selber lesen. Außerdem schafft es Kontakte. Spart Paier. Bildet gründlichere Meinungen. Ist abwechslungsreicher, offener, zugänglicher. Gibt auch den Musikern ihre Chance. Verdammt nicht zum Konsumieren: wer will, der kann – seine Meinung sagen, selber lesen, selber singen, selber spielen.



Am Dienstag, den 27. Nov. 73 traut sich um 20 Uhr der 'edelgammler' in neuer Form das erste Mal unter die Leute. Von da an sollen sich regelmäßig dienstags, abends um acht, im Ansbacher Schlössl Autoren und Interpreten und Zuhörer treffen können. Ohne Eintrittsgeld und Gagen. Hauptsache, es tut sich was.
Kontaktadresse:
Friedl Brehm
8133 Feldaffing
Pöckinger Weg 10
(Postfach 90)
Tel. 08157/410

SALATBLATT

Die Autorenbuchhandlung ist geboren. Erste Bilanz: Für 400 Mark Bücherdiebstahl am Eröffnungstag. Das Publikum: Autoren, Journalisten, deren Freunde. Die Diebe.....
Panne Nummer Zwei: Die 'Fünf-Minuten-Lesung" am 9. November hatte Lücken: Vier der versprochenen 20 Autoren fanden dank Überfüllung keinen Zugang mehr. Es waren Tankred Dorst, Carl Ludwig Reichert, Konrad Baldur Schäuffele und W.W.Schütz.

*

Neuzugänge in der Autorenliste:
Franz Josef Degenhardt, Uwe Brandner und der Chilene Luis Gustavo Acuna Luco.

*

Gelungenster Abend war – laut Geschäftsführerin Inge Poppe – das Diogenès-Verlagsportrait am 13. November.

LIBRESSO

Bücher
Zeitschriften
Schallplatten

8 München 13, Türkenstraße 66,

BECKENBAUER BRINGTS

Ein japanisches Filmteam bat Franz Beckenbauer um einen Werbespot. Um 9 Uhr früh am letzten Montag stand die bestellte Kamera am Olympiagelände parat, das Filmobjekt selbst blieb fern. Der Meister erschien schließlich – mit viereinhalb Stunden Verspätung – um halb zwei. Posierzeit vor den Linsen: zweieinhalb Stunden. Honorar: 10.000,-- DM. Es kann auch mehr sein.

Ich geh gern zum Bergsteigen, und abgesehen davon hat es mich schon immer interessiert, wie Bergsteiger sich selber sehen und gesehen werden. Denn Bergsteigen besteht woraus? Erstens daraus, daß Menschen auf schlichte oder eigenwillige Art Berge besteigen. (Hermann Buhl ist mal allein / im Winter / bei Nacht durch die Watzmann-Ostwand, um zu sehen, ob das geht; und in den Kalifornischen Rockies ist eine Sekte von Berg-Freaks jetzt auf den mortalen Trip gekommen, nur noch OHNE SEIL zu klettern; sie nennen es "clean climbing".)
Zweitens besteht Bergsteigen daraus, was darüber veröffentlicht wird. Einerseits das Ereignis, andererseits das veröffentlichte Ereignis. Das ist mit dem Klettern nicht anders als mit, sagen wir mal, der Politik, oder mit Evelyns Entführung, oder mit Rockmusik: einerseits das Konzert der Stones in München, andererseits das, was die Abendzeitung darüber schreibt.

Ich sehe also diese kleine Notiz in der Süddeutschen, dass Toni Hiebeler im Kongresssaal ein paar Filme zeigt, die dieses Jahr auf dem Bergfilmfestival in Trient Preise bekommen haben. Dieses Festival ist eine Institution, ich wollte schon lange mal hin. Hiebeler ist auch eine, mein Verhältnis zu ihm ist so gemischt wie er selber: ein extremer Kletterer, ein cleverer Veröffentlicher und Vermarkter alpinistischer Ereignisse. Er hat also die Nerven, den Kongresssaal für ein paar Bergfilme zu mieten; an Werbung habe ich nichts gesehen ausser den Zeitungsnotizen.

Als ich hinkomme, stehen sie Schlange an der Abendkasse, das Riesending ist ausverkauft, viele werden zurückgeschickt. Die Leute mustern sich mit diesem ohnmächtigen Blick, den sie auf einsamen Gipfeln füreinander parat haben: Was wollen die denn hier? Hier bin ich doch. Gleich am Eingang seh ich den Essl Erwin, und auch sonst sieht das Publikum nicht so aus, als würde es häufig in Trittschlingen biwakieren. Aber das weiss man nie, hab ich gelernt, Stefan und Wulf sieht man's auch nicht an. Wir fühlen uns schon irgendwie einzeln, das gleiche Gefühl wie oft auf Hütten.

Die Filme, vier Stück, gut ausgewählt von Hiebeler, weil völlig verschieden voneinander. Ein Tripfilm, eine Dokumentation, ein Werbefilm, eine Schein-Dokumentation. Für knappe zwei Stunden kein schlechter Überblick über das Genre.

Makrobiotik
Naturkost
Makrobiotik — keine Religion, ein Weg zum gesünderen Leben
Geöffnet von: 8 - 14 u. 15 - 18.30 h.
Amalienstr. 38. Tel. 28 89 17

1. der Tripfilm.
Wir sitzen bekifft im bequemen kleinen Flugzeug und fliegen über die Gebirge Neuseelands, in Farbe und mit Musik, oh Täler weit oh Höhen, oh Gletscher kalt oh Kraterrand, zooooom in den Feuerschlung und zisch übern Grat und hoch raufs ins Blaue, I wanna take you higher. Niemand quatscht und macht die Bilder kaputt, außer manchmal der Schnitt, weil er sich zu wenig Zeit läßt. "Suggestioni", ein Film aus Italien.

2. die Dokumentation. Winter, schlechtes Wetter, diese schwarzen Punkte in dem konturenlosen grauen Weiß müssen Leute sein. Eine Rettungsmanschaft holt einen Kletterer aus einer Wand in der Hohen Tatra.
Winterbegehungen waren mir immer schon unheimlich. Jetzt bin ich einer der Rettungsmannschaft, das Mikrofon ist mein Ohr, die Kamera mein Auge, ich sehe und höre was ist, nicht was inszeniert ist. Wir kämpfen uns durch tiefen Schnee zum Fuss der Wand, wir keuchen, wir schauen uns nicht an, um Kraft zu sparen. Der Schneestrum lässt nicht nach, die Sicht ist Scheiße, wenn wir das Funksprechgerät nicht hätten. Vorm Wandfuß wird der Hang wahnsinnig steil. Direkt über uns geht eine Neuschneelawine ab. Vier von uns erwischt sie, drei können oben bleiben, einer wird verschüttet. Wie die Irren hechten wir zu der Stelle, wo er zuletzt zu sehen war und wühlen und graben und schaufeln in der Fallinie dieses Punktes, mit den bloßen Pfoten, hektisch wie der Hund nach dem Maulwurf. Ein Stiefel. Sein Gesicht vol-

Kaiser Bergführer um 1870.

ler Schnee, als er zum Vorschein kommt. Sein erster Blick, nachdem er schon dachte, er sei tot, ist der Blick in die Kamera, in mein Auge, es ist wie eine gefilmte Geburt. "Akja", ein Dokumentarfilm, ein DOKUMENTARFILM, aus Polen.

3. der Werbefilm. Letzten Winter ist ein Typ aus Kalifornien, mit einem Drachen von der Zugspitze runter nach Ehrwald desegelt. Auf dem Drachen stand in grossen Lettern 'Head". Der Typ hat den gleichen Schnurrbart wie Mark Spitz und den gleichen Namen: Mike Harker. Zwei Kamerateams haben 'Mike Harkers Weltrekordflug' gefilmt, einer von Ehrwald aus mit dem Tele, eines im Hubschrauber um ihn kreisend. Der Kommentator, die Farben, die Musik, der ganze Film ist so, wie wenn BMW den neuen 2000 vorstellt, sportlich, sicher, zuverlässig. Das Ereignis aber, das der Film so vermarktet, ist schon noch was anderes als der neue 2000. Verdammt nochmal, es hat mir einen Riss gegeben, wie der Typ dort oben tatsächlich mit Skiern auf den Gratabsturz zurast und von der Kante weg abhebt, echt in den Abgrund segelt, unter sich Wolken und Schluchten. Er fliegt Mann, er fliegt! Aussehen tut er wie der Schneider von Ulm, aber er fliegt wirklich, 12 Kilometer weit, elfhundert Meter tief runter nach Ehrwald ins Tal, zieht Kurven und Schleifen, und nichts hält ihn als das hübsche leichte orangene Drachengestell, das er an den Körper geschnallt hat. Hiebeler erzählt hinterher, daß Drachenfliegen in Amerika ein richtiger neuer Trip ist, ein solches Ding kostet 1.400 Mark.

4. die Schein-Dokumentation. Wer mag Luis-Trenker-Filme? "Kampf ums Matterhorn" ist nicht schlecht, Rivalen am Berg, Seil reißt in Grossaufnahme, langgezogenes Aaaaaah, abstürzt die Truppe, mein Gott, ist das schön.

Was ich hasse, ist die ganze Kategorie von Bergfilmen, die so tut als wäre sie nichts als Autehtizität, nichts als nackte Wahrheit und Dokument, und dann siehst du an allen Ecken und Enden, wo es nicht stimmt, wo sie geschummelt und nachgedreht und Puppen runtergeschmissen haben.
Vor einigen Jahren haben zwei Italiener eine Winterbegehung der Franzosenroute an der Grossen Zinne-Nordwand gemacht. Dabei ist einer von einem Überhang runter frei ins Seil gestürzt und hat es fertiggebracht, sich mit einer einzigen Seilschlinge per Prusikknoten wieder raufzuarbeiten. das ist für Kenner ein unwahrscheinliches Bravourstück, und deshalb wurde die Sache mit denselben Kletterern nachgedreht. Aber miserabel — siehe oben. Wenn Bergfilme dokumentarisch sein wollen, dann muß die Dokumentation sachlich stimmen, dann kann man nicht Sommerbilder in einem Winterfilm verwenden, und einen Sitzgurt, wenn der Typ keinen dabei gehabt hat. Und wenn Bergfilme nicht dokumentarisch sind, dann sollen sie gefälligst Fantasie entwickeln, in Bildern oder Geschichten.

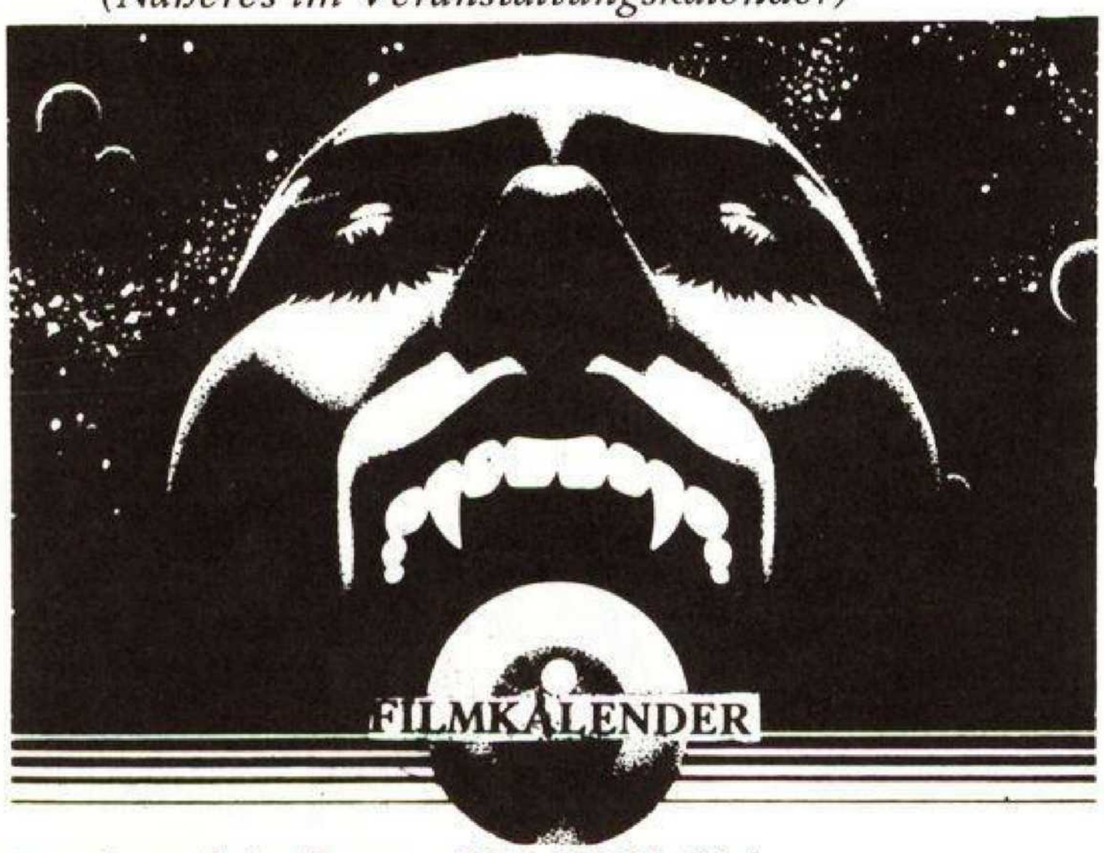
Das Phänomenale an der Veranstaltung im Kongresssaal ist für mich, daß tausende von Leuten sich dermassen für Bergfilme interessieren (Hiebeler wird das im nächsten Jahr wieder machen, die Sache wird mit Sicherheit zu einer festen Einrichtung in München.) Ich weiß von mir, daß ich Tage damit verbringen kann, schlecht geschriebene Bergbücher zu lesen, mit endlosen detaillierten Beschreibungen extremer Erlebnisse am Köpftörlgrat, am Freney-Pfeiler, am Piz Badile, an der Monte Verrecko Südwand westliche Teufelsverschneidung. Aus den gleichen Gründen bin ich wohl in die Bergfilme gegangen, und ebenso tausende anderer Leute.
Aber was sind die Gründe?
(Rüdiger Dilloo)

bazar
anjana
folklore
blusen, röcke, hosen
jacken, mäntel
schmuck + geschenk
artikel
für
jedermann
groß + klein
Schwabing
amalienstr 44

Herr Matuschka auf dem Jipfel

FILM BLATT

Auf folgende Filme weisen wir besonders hin:
(Näheres im Veranstaltungskalender)



Bogdanovich, Targets (BR III 23.11.)
Bunuel, Los Olvidados (Isabella 3./4.12)
Chabrol, Die Freundinnen (Olympia 30.11./1.12)
Vor Einbruch der Nacht (ORF II 4.12.)
Chile-Filmreihe (IFF jeweils am Sonntag)
Cooper/Schoedsack, King Kong und die weiße Frau
(Team-Film 6.12.)
Ford, The Long Voyage Home (ABC 3./4.12.)
Rio Grande (Eldorado 26./27.11.)
Frauen (Zur Situation der Frau) (IFF jeweils mittwochs)
Hawks, Land der Pharaonen (ABC 26./27.11)
Hitchcock, Eine Dame verschwindet (Isabella 30.11./1.12.)
Immer Ärger mit Harry (ARD 2.12.)
James-Dean Filme (Isabella 27./29.11.)
Kazan-Reihe (Türkendolch bis 26.11.)
Viva Zapata! (Kom Zet, 6.12.)
Lilienthal, Start Nr. 9 (ZDF 4.12.)
Mamoulian, Im Zeichen des Zorro (5./6.12.)
Marx Brothers, In der Oper (Theatiner bis ? bitte anrufen)
Coconuts (Olympia bis 29.11.)
Ophüls, Die verkaufte Braut (Arena 27.11.)
Piratenfilme (ABC)
Ray, Denn sie wissen nicht was sie tun
(Olympia 23./24.11. – Arena 28./29.11).
Renoir, La Vie est a nous (Isabella 26./27.11.)
Romm, der gewöhnliche Faschismus (Theatiner 25.11.)
Schlöndorff/Trotta, Strohfeuer (ARD 30.11.)
Siegel, Tod eines Killers (Eldorado 3./4.12.)
Sirk-Reihe (Filmmuseum jeweils Di/Sa/So)
(Eldorado 28./29.11. + 5./6.12.)
(ARD 25.11. + 30.11 – ZDF 25.11.)
Tanner, die Rückkehr aus Afrika (Theatiner ab ? , bitte anrufen)
Truffaut, Die amerikanische Nacht (Regina – Solln 23./26.11.)
Jules und Jim (Filmclubs ab 3.12.)
Valentin, Musik zu zweien / Theaterbesuch (ORF II 26.11.)
Visconti-Reihe (Isabella ab 30.11.)
Walsh, Sturmfahrt nach Alaska (ABC 3.12.)
Whale, Frankenstein (Türkendolch 5./6.12.)
Wilder-Reihe (BR III 28.11. + 30.11. + 5.12.)
Manche mögens heiß (Leopold 25.11.)

DAS LEBEN GEHÖRT UNS

Am Montag, den 26. und Dienstag, den 27. November läuft im Isabella jeweils um 22.30 Uhr Renoirs Film 'La Vie es t a nous' (Das Leben gehört uns.) im Original mit Untertitel.
Der Film wurde 1936 im Auftrag der kommunistischen Partei Frankreichs gedreht. Bis 1938 bestand in Frankreich die Volksfrontregierung aus Sozialisten, Radikalen und Kommunisten. In dieser Zeit war der Film bereits mit Erfolg in Arbeitervierteln und Vorstädten gezeigt worden. Da er in den nachfolgenden Jahren von der Zensur nicht freigegeben wurde, fristete er bis Ende 1969 sein Leben in den Archiven. Er ist berühmt geworden, obwohl ihn kaum jemand gesehen hatte.
Heute ist er ein Hauptstück aus der Geschichte des politischen Films. Er ist sicher ein 'Propagandafilm' für die Volksfront, bringt zugleich aber eine Analyse der zeitgenössischen Unterdrückung und Ausbeutung, gegen die sich die Volksfront teilweise erfolgreich wendete. Für die arbeitende Bevölkerung wurden Sozialleistungen durchgesetzt, die auch von den nachfolgenden bürgerlichen Parteien nur zum geringsten Teil rückgängig gemacht werden konnten und heute als selbstverständlich gelten (z.B. Urlaub, Schutz vor willkürlichen Entlassungen).

Der Film beginnt mit einer Unterrichtsstunde in der Schule, in der mit optimistischen Bildern der Reichtum Frankreichs dargestellt wird. Nach der Schule fragen sich die Kinder, wie es denn kommen kann, daß ihre Eltern keine Arbeit finden, Mühe haben für Kleidung und Essen zu sorgen.
Eine zweite Sequenz zeigt nun die 200 Familien, die Frankreich wirtschaftlich und politisch beherrschen.
Dann befinden wir uns im Büro Marcel Cachins, des Direktors der 'Humanite'. Drei Briefe, die er erhalten hat und liest, werden nun in der Form von Sketches dargeboten. Nummer 1 zeigt eine kollektive Aktion von Arbeitern in der Fabrik. Nummer 2 zeigt die Situation bei den Bauern auf dem Land, wo es Kommunisten gelingt,die Versteigerung eines Hofes zu sabotieren. Nummer 3 zeigt den Weg eines jungen Mannes, der eben von der Hochschule kommt und keine Arbeit als Ingenieur findet. Nur kurzfristig kommt er in einer Autogarage unter, widersteht schließlich der Möglichkeit bei den Faschisten politischen Anschluß zu finden, da ihm ein Kommunist aus der Patsche hilft und ihn auf einem Parteifest bei seinen Freunden einführt.

BASIS
buchladen
adalbertstr.41

Das Leben gehört uns

Diese dritte Episode ist zugleich die interessanteste, gerade weil sie die Gefährdung des Kleinbürgertums und seinen Hang zur faschistischen 'Lösung' seiner wirtschaftlichen Not einsichtig macht.
Der Film schließt mit politischen Referaten führender Politiker der Volksfront.
Nach der Wiederaufführung des Films schrieben die Cahiers de Cinema im März 1970:
"...Diese Verbindung einer echt didaktischen Absicht, ausgeführt von politischen Militanten, die sich über das WIE ihres politischen Diskurses, seiner Gestaltung und Entwicklung befragt haben, mit einer dramaturgischen Arbeit, die sich derselben Prinzipien von Progression und Konstruktion bedient, besagt ganz deutlich, daß die Aufgabe von Renoirs bei La Vie Est A Nous nicht darin gelegen haben kann, den politischen Diskurs auszuschmücken, anzureichern, zu variieren (ihn also zu verwischen) sondern ihn zu materialisieren, ein logisches Schema dramatisch zu artikulieren. Die politische Botschaft vermittelt sich im dramatischen Fortschreiten des Films. Renoir hat weder eine politische Aussage illustriert, noch hat sich diese heimlich aus einem Mangel an Sinnfälligkeit eingeschlichen: vielmehr war seine ganze Arbeit auf diese politische Aussage gerichtet."
Ein Großteil der bürgerlichen Kritiker hat diesen Film Renoirs als einen Sündenfall betrachtet. Aufgrund der antibürgerlichen Haltung des Films, verwarf man ihn auch pauschal aus 'ästhetischen' Gründen. So war es nicht mehr nötig, darüber nachzudenken, aus welchen Gründen Renoirs Film eine derart überzeugende Gestalt bekam.
Es kann nicht sein, was nicht sein darf. Und doch war es so: Renoirs Film (gerade in den dramatischen Spielszenen) ist 'ästhetisch' gelungen, weil er Wirklichkeit nicht einfach hinnimmt, sondern kämpferisch und aufklärerisch in ihr agiert.hat.
Heute, 37 Jahre später mag La vie est a Nous tortzdem naiv erscheinen. Doch sollten wir nicht verlernen historisch zu denken. Sicher, wir brauchen andere Wirklichkeitsanalysen, andere Handlungsmodelle – allein deshalb schon, weil wir keine Volksfront-Regierung haben. Die kritischen Mittel aber, die dieser Film einsetzt, sind immer noch unverzichtbar. Daß es kaum mehr brauchbare politische Filme gibt, daß sie entweder in politischer Kolportage versinken oder lahme theoretische Traktate bleiben, das sollte doch zu denken geben. Renoir jedenfalls hats besser verstanden.
(as)

DES FILMPANOPTIKUMS
2. TEIL

Was ist Positivismus?
Eine wissenschaftliche Methode?
Eine bestimmte Art lustig zu sein?

Was ist Pluralismus?
Ein gesellschaftspolitisches Programm?
Eine bestimmte Art wurstig zu sein?

Beispiel:
"Und es stimmt, daß Hollywood einen Film, der den Kommunismus oder die Vivisektion predigt, erst noch drehen muß. Doch warum sollte es? Es besteht in diesem Punkt keine Verpflichtung; kommunistische Staaten spezialisieren sich auf kommunistische Filme. Erst wenn Hollywood oder Amerika zu verhindern suchen, daß kommunistische Filme auf den Markt kommen, ist das eine andere Sache."

1. Facit: Es gibt keine Wahrheit, es gibt nur das was wir tun.
2. Facit: Jeder darf tun was er will. Wenn aber einer davon tot geht, dann holen wir natürlich die Polizei.

Beispiel:
"Es gibt viele unersetzliche Dinge bei einem Kinobesuch: Das Innere der Kinos erinnert vag an vulgarisierte Kirchenarchitektur; gewöhnlich waren die Kinos mit Orgeln ausgestattet, die magisch aus dem Boden wuchsen. Das ganze Ritual der ausgehenden Lichter, der eintretenden Stille, gefolgt von Anzeigen, Kurzfilmen, Vorschau und Hauptfilm, läuft im Grunde auf eine Liturgie hinaus. Man könnte denken, daß die Filmstars oder sogar die Werte und Ideen, die die Filme vermittelten, Gegenstand der Anbetung seien. (...) Das Ritual des Kinobesuchs ist (...) sein einziger ideologischer Inhalt. Seitdem das Fernsehen das Kino als vorherrschendes Gesprächsthema ersetzt hat, sind bezeichnenderweise die Rituale in den Ortskinos drastisch vereinfacht und gekürzt worden...
Das Kinopublikum ist ein gründliches Beispiel dafür, daß das M e d i u m die Botschaft ist (McLuhan). Was die Zuschauer tatsächlich auf der Leinwand sehen, ist den sozialen Werten, die im Akt des Kinobesuchs enthalten sind, untergeordnet. Und zwar heute mehr als je zuvor, weil zahlreiche Möglichkeiten der Unterhaltung, Zerstreuung und Anregung zur Wahl stehen."

1. Facit: Unersetzliches kann ersetzt werden, wenn alles beim Alten bleibt.
2. Facit: Ein Ritual ist ein Ritual. Was untergeordnet ist, bleibt untergeordnet, weil es sonst nicht mehr untergeordnet wäre. Ein Brief enthält keine Botschaft, sondern ist ein Brief.

Beispiel:
"Einige der größten Kassenerfolge aller Zeiten kamen in den letzten acht Jahren zustande. Dies scheint mir stark dafür zu sprechen, daß die Leute im großen und ganzen das sehen, was sie wollen. Wenn das nicht der Fall ist, so wüßte ich nicht, wie man dies herausfinden könnte. Auf einem Markt findet eine ständige Abstimmung an der Kasse statt."

1. Facit: Einen oder zwei kann man vielleicht betrügen, aber das große Publikum läßt sich nicht betrügen, es weiß, was es wollen soll.
2. Facit: Ein Markt ist ein Markt. Niemand fällt auf Werbung herein, alle überblicken das gesamte Angebot, es gibt auf dem Markt immer das, was man am liebsten will. So ist es doch: ein Rauschgiftsüchtiger will Rauschgift. Er würde leiden, wenn wir es ihm nicht geben.

Die Zitate habe ich freundlicherweise dem Aufsatz von I.C. Jarvie "Film und die Kommunikation von Werten" entnommen (1969).
Abgedruckt in : Prokop, Materialien zur Theorie des Films.
(as)

FILM BLATT

Schöne, heile Tripwelt

"2001 – Odyssee im Weltraum" von S.Kubrick im Schwabylon

Die Szene erinnert an Aldous Huxleys 'Brave New World': eine Masse Leute drängt in einen großen Raum, man setzt sich, fasst sich an den Händen, das Licht verlöscht und alle zusammen gehen auf einen Trip. Zwei bis drei Stunden später gehen die Türen auf, die Leute werden wieder hinausgespült ins wirkliche Leben – sie sind 'geschafft', aber entspannt, zuversichtlich, und sie fühlen, daß sie alle irgendwie zusammengehören, daß sie ihre kleinen Probleme lösen können, daß es große und wichtige Ideen gibt, – für ein paar Tage oder Wochen haben sie wieder Kraft geschöpft.

Zwei Dinge verstehe ich nicht: Warum muß man noch immer Eintritt zahlen, wenn man ins Kino geht, und warum ist das Soma LSD noch immer nicht legalisiert?

Ich habe Stanley Kubricks Film '2001 – Odyssee im Weltraum" zweimal gesehen, und ich werde ihn bestimmt noch einmal sehen. Er läuft zur Zeit im Schwabylon, und damit in einer Atmosphäre, die kongenial genannt werden kann. Es ist der faszinierendste Film, den ich mir vorstellen kann, der vollkommenste Film über und für unsere Zeit: ein 4 Millionen Dollar Trip.
Kubrick ist ein Pedant und er kommt von der Fotographie – er achtet aufs Detail wie kaum ein anderer Regisseur, und das Detail stimmt auch hier aufs Schönste. Das heißt, das o p t i s c h e Detail stimmt – das Detail is the Message – McLuhan hätte seine Freude an dem Film. Zweifellos ist '2001' der schönste, aufwendigste, stimmigste, farbigste und wohl auch teuerste Trickfilm der Filmgeschichte.
Aber was ist nun der Inhalt? – Einfach alles, was uns bewegt. Da ist vor allem die Frage nach unserer Existenz, nach GOtt, die Bedrohung ersterer durch Technik, die Frage nach Gut und Böse, Richtig und Falsch, die Problematik des Fortschritts, usw usf...

Das alles wird stimmig vorgetragen, der Film ist spannend und durchaus nicht dumm, dramatisch korrekt aufgebaut, er ist ironisch oder ernst – wie es die Situation erfordert, und einzelne Szenen kann man wirklich nur großartig nennen, so z.B. der 'sterbende' Computer – die Doppelbödigkeit ist durchdacht und technologisch völlig konsequent und belegbar. Kubrick ist kein Phantast, sondern ein sehr genauer Beobachter (siehe oben!) von Phänomenen. Sein Dilemma ist, daß er Phänomene nicht 'hinterfragt,' sondern inszeniert. Er sieht DEN Menschen, auf dem Raumschiff Erde, der sich in letzter Minute von der tödlichen Bedrohung der von ihm selbst geschaffenen Technologie befreit. Aber diese Frage ist von vorneherein eine Antwort, d.h. sie ist bürgerliche Ideologie, denn die Polarität ist nicht Der Mensch und Die Technik, sondern vielmehr Die Menschen, welche die Technik zur Herrschaft verwenden, und Die Menschen, welche beherrscht werden. Eine Rechenstunde auf einer mittleren Computeranlage kostet soviel, wie ein Arbeiter in 50 Stunden verdient.

Der Schluß ist nach seinen Voraussetzungen völlig konsequent – sowohl optisch als auch inhaltlich: Die Augen des Menschen und der Sternenhimmel, GOtt und Mensch, Innen und Aussen, Mikrokosmos und Makrokosmos, Leben und Tod, Werden und Vergehen – alles ist eins.

Vielleicht ist das wirklich die letzte und höchste Erkenntnis – aber sie wird falsch indem man sie ausspricht, sie wird verlogen, wenn sie nicht individuell erfahren, sondern kollektiv vermittelt wird; und so..
Und so ist auch dieser Film falsch und verlogen. Wobei ich jedoch Kubrick durchaus ehrliches Bemühen und Engagement unterstelle. Ich glaube nicht, daß er Zyniker ist.
Aber ein revolutionärer Akt ist weder die Zerstörung der Technik, noch die der Warenwelt, sondern die Zerstörung der Logik.
'2001' ist unbedingt sehenswert, und man kann viel daraus lernen.
(pet)

VERANSTALTUNG

Fr 23.11.

ZEICHENERKLÄRUNG
R: = Regisseur, B: = Buch, D: = Darsteller, K: = Kamera, OmU = Original mit Untertitel, Orig = Original ohne Untertitel, JV = Jugendvorstellung, NV = Nachtvorstellung.
Programmänderungen vorbehalten.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas-Sirk-Reihe
18.00
Das Mädchen vom Moorhof
D 1935. Nach Selma Lagerlöf.
21.00
Slightly French
USA 1948. Orig! D: Dorothy Lamour, Don Ameche.

UNDEPENDENT im Cinemonde
22.30
Abblendungen
Drei Mädchen
Filme von Irm und Ed Sommer

KINOS

ABC
15,45, 18.00, 20.30
Des Königs Admiral
1950. R: Raoul Walsh, D: Gr.Peck, Virginia Mayo, Robert Beatty.
22.40
Robin Hood, König der Vagabunden
1938, R: Michael Curtiz, D: Errol Flynn, Olivia de Havilland.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Liselotte von der Pfalz
BRD 1965. R: Kurt Hoffmann.
22.45
Ein Sommer in Florida
mit Elvis Presley

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen
R: Marco Ferreri, D: Andrea Ferreol, M.Mastroianni, Michel Piccoli, Ugo Tognazzi, Philippe Noiret.

ISABELLA
18.00, 20.15
Zabriskie Point
USA 1970. R: Antonioni
22.30
An einem Tag wie jeder andere
USA 1955. R: William Wyler.
D: H.Bogart, Frederic March, Martha Scott.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten
mit Woody Allen
22.40
Engl. Originalfassung

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (Orig)
mit den Marx Brothers
22.30
Denn sie wissen nicht was sie tun
(Rebell without a cause) USA 1955, R: Nicholas Ray, D: James Dean, Nathalie Wood.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
R: Fr. Truffaut.

REX
15.30, 20.00
Lawrence von Arabien
R: David Lean, D: Alec Guiness, A.Quinn, Peter O'Toole, Omar Sharif.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24.
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
20.15
Die amerikanische Nacht
R: Fr. Truffaut

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Vier im roten Kreis
F/I 1970. R: J.-P. Melville, D: A. Delon, Yves Montand, Bourvil.
Ein Krimi für Ästheten und Mystiker. Melvilles Kinoverbrecher unterliegen einem Kinopolizisten – "und der Mensch ist ein Tier". Deshalb braucht auch mehr gesprochen zu werden. Über jeder Handbewegung der Akteure hängt schon das Verhängnis – abflugbereit zur Vernichtung derjenigen, die so fest an es glauben. Gearbeitet wird viel in diesem Film: die Einbrecher müssen einen komplizierten Phantasie-Tresor knacken. Das sieht dann aus, wie wenn ein katholischer Priester vor dem geöffneten Tabernakel mit dem Rükken zum Kirchgänger die Monstranz zeigt. (as)

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr.
R: Lelouch, D: Lino Ventura.

TÜRKENDOLCH
Elia-Kazan-Reihe
18.00, 20.30, 23.00
Fieber im Blut
(Splendor in the Grass) USA 1960
R: Elia Kazan, D: Nathalie Wood, Warren Beatty, Pat Hingle.

UNSER KINO im OEZ
Non-stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

18.15 ZDF
Väter der Klamotte
Is was, Opa
mit Jack Duffy

22.15 BR III
Bewegliche Ziele
(Targets) Spielfilm 1968.
R: Peter Bogdanovich, D: Boris Karloff, Tim O'Kelly. OmU.
Bogdanovichs erster Film – soll so sagen manche – sein bester sein. Der Fernsehschirm ist jedenfalls nicht der rechte Ort, die Qualitäten eines Films zu entdecken.

22.30 ARD
Die Angst des Tormanns beim Elfmeter
Spielfilm BRD 1972. R: Wim Wenders nach Peter Handkes Buch. D: Arthur Brauss, Kai Fischer.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kipper Kid in Cherwoo Forest

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer angeregt durch L. Ganghofer
Nachtstudio
23.00
Aumühle
Ein Film von A.Sagerer.

THEATER DER JUGEND
19.30
Der nackte König

FREIES THEATER MÜNCHEN
Premiere 20.00
Die Affaire in der Rue de Lourince
Aus der Theaterfabrik des Herrn Eugene Labiche.

TAMS
Action Theatre
20.30
East of the sun, Rest of the Moon

THEATER 44
20.30
Der Fänger

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

OFF OFF KINDERTHEATER
Wiedereröffnung
16.30
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

SCHWABINGER PODIUM
Münchner Jazz & Swinggesellsch.

MUH
Myron, Jasmin, Sunny und Peter, Holger, Irish, Jörn Pfennig u.a.

DOMICILE
Summit
Dusko Goycovich, Bobby Jones.

SPECTACLE
Die Sissys
aus Amsterdam; Persiflagen auf die Roaring Twenties.

PN
Axe

WOLPERDINGER CLUB
Joe Wahler Trio

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook-Shop Geschenke

UND AUSSERDEM

VOLKSSTERNWARTE,
Anzingerstr. 1
20.00
Das 'Lehrgebäude' der Astrologie. Unter anderem wird Keplers Horoskop für Wallenstein besprochen. Vortrag mit Lichtbildern

GALERIE SCHLIEBENER
Görresstr. 33
ca. 19.00
Spieleabend mit orientalischen Spielen

Europas
größte Posterauswahl
jetzt im neuen
'SCHWABING FORUM'
Party-Poster-Disco-Shop
Münchner Freiheit 7
(direkt im U-Bahnhof)

ACHTUNG!!!
Diese Anzeige ist ein Gutschein für ein Gratis-Poster

SKALENDER 23.11. – 6.12.

Sa 24.11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
18.00
Douglas-Sirk-Reihe
Stützen der Gesellschaft
D: 1935. Nach Henrik Ibsen.
21.00
Shockproof
(Unerschütterliche Liebe)
USA 1949. Orig! B: Helen Deutsch und Samuel Fuller

UNDEPENDENT im Cinemonde
22.30
Sodoma
von Otto Mühl

KINOS

ABC
JV 13.30
Prinz Eisenherz
USA 1954. R: H.Hathaway.
15.45, 18.00, 20.30
Die Piratenkönigin
1951. R: J.Tourneur, D: J.Peters, Louis Jourdan, Debra Paget.
22.40
Robin Hood, König der Vagabunden
mit Errol Flynn

ARENA
JV 14.00
Der letzte Mohikaner
16.00, 18.15, 20.30
Der Pate
mit Marlon Brando
22.45
Ein Sommer in Florida
mit Elvis Presley

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15
Zabriskie Point
von Antonioni
22.30
An einem Tag wie jeder andere
R: W.Wyler, D: H.Bogart

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Engl. Originalfassung

OLYMPIA
JV 13.30
Tom und Jerry auf heißer Fährte
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (orig)
mit den Marx Brothers
22.30
Denn sie wissen nicht was sie tun
R: Nicholas Ray, D: James Dean.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut.

REX
JV 13.30
Der Gauner und der liebe Gott
mit Gert Fröbe
15.30, 20.00
Lawrence von Arabien

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Pinocchio
17.30, 20.15
Die amerikanische Nacht
vor Truffaut

THEATINER
14.00
Danton
D 1931. R: Hans Berendt, D: Fritz Kortner, Gustaf Gründgens.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Vier im roten Kreis
(vergl. 23.11.)

TIVOLI
13.00, 15.30, 18., 20.30, 22.45
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Jenseits von Eden
USA 1955. R: Elia Kazan, D: James Dean, Julie Harris, Raymond Massey.

UNSER KINO
Non stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

20.15 ORF II
Die Festung fällt, die Liebe lebt!
(Les Fetes galantes) 1965.
R: Rene Clair

22.25 ORF I
Höchster Einsatz in Laredo
R: Fielder Cook, D: Henry Fonda, Jason Robards, Joanne Woodward.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kipper Kid in Cherwoo Forest

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer angeregt durch Ludwig Ganghofer
Nachtstudio
23.00
Aumühle
Film von A.Sagerer

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affaire in der Rue de Lourince.

TAMS
Action Theatre
20.30
East of the Sun, Rest of the Moon

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATERKOLLEKTIV TRANSPARENT
Theater für Kinder im Münchner Stadtmuseum
15.00
Das Trickspiel oder wie sieben Kinder der Herrn L auf die Schliche kommen.

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

OFF OFF KINDERTHEATER
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

MUSIK

ALLOTRIA
Hermi's Spermits

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

MUH
Peter, Neumann, Eric, Spyros, Harry, Arthur, u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchester

SPECTACLE
Die Sissys

DOMICILE
Summit
Dusko Goykovich, Bobby Jones

UND AUSSERDEM

HAUS DER KUNST
11 - 12 Uhr Kostenlose Führung des museumspäd. Zentrums durch die Munch-Ausstellung

SPD-JARHESHAUPTVERSAMMLUNG
15.00
Am Hart, Schleißheimer Alm

CIRCUS KRONE
20.00
Roxy Music
Leo Sayers ist zu Gast. Eintritt
13.30, 15.30

MÜNCHNER THEATER
stellen sich vor
16.30
Blumenstr. 29a:
Münchner Marionettentheater

SPECTACLE
Swing · Bier · Steaks · Chansons · Suppen · Pop · Drinks · Jazz · Entertainment · Salate
tägl. Programm:
DIE SISSYS
Georgen / Nordendstraße • Tel. 373546

So 25.11:

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FOURM DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Chile vof Allende
(Zur Lage in Chile 3)
Kurz- und Dokumentarfilme aus der Zeit vor dem Wahlsieg der Unidad Popular (1968 - 1970)

KINOS

ABC
JV 13.30
Prinz Eisenherz
USA 1954. R: H.Hathaway
15.45, 18.00, 20.30
Gegen alle Flaggen
1952. R: G.Sherman, D: Errol Flynn, Maureen O'Hara, A.Quinn.

ARENA
JV 14.00
Der letzte Mohikaner
16.00, 18.15, 20.30
Der Pate
mit Marlon Brando

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15
Zabriskie Point
von Antonioni

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Manche mögens heiß
(Some like it hot) R: Billy Wilder, D: Tony Curtis, Jack Lemmon, Marilyn Monroe.

OLYMPIA
JV. 13.30
Tom und Jerry auf heißer Fährte
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (Orig!)
mit den Marx Brothers

REGINA
JV 13.30
Der Gauner und der liebe Gott
mit Gert Fröbe
15.30, 20.00
Lawrence von Arabien

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Pinocchio
15.00, 17.30, 20.15
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

THEATINER
11.00, 13.45
Der gewöhnliche Faschismus
UdSSR 1965. R: Michail Romm.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Vier im roten Kreis
(vergl. 23.11.)

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
15.00, 17.45, 20.45
Die Unbezwingbaren
(Amerca, America!) USA 1963.
R+B: Elia Kazan.

UNSER KINO
Non stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

15.05 ARD
Ein Wochenende mit Papa
(Weekend with Father)
Amerikan. Spielfilm 1951. R: D. Sirk, D: Van Heflin, Patricia Neal, Richard Denning, (Deutsche ERstaufführung)

15.40 ZDF
Stützen der Gesellschaft
D: 1935. R: Detlef Sirk , D: Heinrich George, Maria Krahn, .
An diesem Tag konkurrieren ZDF und ARD (siehe oben) auf besonders sinnlose Weise. Sirks Filme waren lange nicht mehr oder noch nie in Deutschland zu sehen. Besser aber als auf dem Fernsehschirm sind Sirks Filme zur Zeit im Filmmuseum und jeweils Mi + Do im Eldorado zu sehen.

16.50 BR III
Helden des Wilden Westen
Amerikan. Serial von 1932.
R: Ray Taylor.

20.15 ARD
Prinz Friedrich von Homburg
von Heinrich von Kleist
R: Peter Stein Inszenierung der Schaubühne Berlin, mit Peter Lühr, Katharina Tüschen, Jutta Lampe und Bruno Ganz.

30.15 ORF I
Wir Wunderkinder
BRD 1958. R: Kurt Hoffmann

21.00 BR III
Teleclub
Bericht aus der Provinz
Film von Klaus Emmerich

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kipper Kid in Cherwoo Forest

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer

THEATER DER JUGEND
15.00
Der nackte König

TAMS
Action Theatre
20.30
East of the Sun, Rest of the Moon

THEATER 44
20.30
Der Fänger

THEATERKOLLEKTIV TRANSPARENT
Theater f. Kinder im Stadtmuseum
15.00
Das Trickspiel

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn

OFF OFF KINDERTHEATER
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

Michael Kuhr

Türkenstr. 78
Amalienstr. 38

Kiefernholzmöbel zum mitnehmen
KLAPPTISCH
(70 x 130)
129,-

MUSIK

ALLOTRIA
ab 11 Uhr: Frühschoppen mit den Knödelboys; abends die selben.

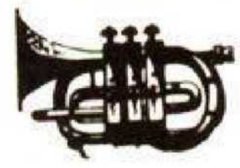
ALTE BURG
ab 17 Uhr Dämmerschoppen
mit Tarogato Hot Seven

SCHWABINGER PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

SPECTACLE
Die Sissys, Duett aus Amsterdam.

MUH
Peter Schlägl, Lopez, Holger, Petra u.a.

DOMICILE
15.00: Jam-Session mit Jimmy Jackson.
abends: wahrsch. Jimmy Jackson.



UND AUSSERDEM

GLYPTOTHEK
14.30
Kostenlose Führung durch Schüler der Oberstufe

HAM
Homosexuelle Aktion München
ab 19.00
Kaulbachstr. 22a: Plenum

KNEIPENTHEATER
15.00
im Fasaneriehof, Fasaneriestr. 3

kürbiskern

LITERATUR, KRITIK, KLASSENKAMPF

Erscheint Anfang Dezember 1973

1'74 KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Geschichten aus dem Alltag, Neue Märchen, Neue Kinderlieder

Analysen zum Thema Wirklichkeit und Phantasie
Jugendbuchforschung in der BRD
Jugend und Buch in der DDR
Frühes kommunistisches Kindertheater
Rassismus im Kinderbuch
Landser – Helden der Jugend?
Zum Medienverhalten von Schülern
(mit Umfrageergebnissen)

Enrique Müller Cargus, Leitender Mitarbeiter des Informationsbüros der Unidad Popular berichtet über Grenzen und Möglichkeiten der demokratischen Presse vor dem faschistischen Putsch.

noch lieferbar:

4'72 Abhängigkeit in der Kulturindustrie. Das bislang umfangreichste Material aus allen Medienbereichen, das die Notwendigkeit einer Mediengewerkschaft zeigt.

1'73 Sowjetkultur heute mit der gründlichen marxistischen Analyse von E.Högelmann-Ledwohn über Solschenizyn.

2'73 Theater 1973 für Bertolt Brecht.

3'73 Das andere Amerika. Gegen US-Imperialismus. Erstmals in deutscher Sprache: Die Antrittsvorlesung von Angela Davis.

4'73 Realismus – Aufgabe und Probleme
Mit Beiträgen von Martin Walser, Anna Seghers, Günter Herburger, Franz Xaver Kroetz, Friedrich Hitzer

Bestellungen über Buchhandlungen oder Verlag kürbiskern, 8 München 40, Hohenzollernstr. 144
Tel. 089/30 37 83

Mo 26.11.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piraten von Tortuga
1961. R: R.D.Webb, D: Ken Scott, Leticia Roman.
22.40
Land der Pharaonen
USA 1955. R: Howard Hawks, D: Jack Hawkins, Joan Collins.

ARENA
16.00, 18.15, 20.30
Der Pate
mit Marlon Brando

CINEMONDE
22.30
Die Verfolgung und ERmordung des Jean Paul Marat

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Rio Grande
R: John Ford, D: John Wayne.

ISABELLA
18.00, 20.15
Zabriskie Point
von Antonioni
22.30
La Vie est a nous
(Das Leben gehört uns) OmU. R: Jean Renoir. (vergl. Filmblatt)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Geheimring 99

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (Orig)
mit den Marx Brothers

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

REX
15.30, 18.00, 20.15
Arsen und Spitzenhäubchen
R: Frank Capra, D: Cary Grant, Peter Lorre, Raymond Massey.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
20.15.
Die amerikanische Nacht
von Truffaut.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Vier im roten Kreis
(vergl. 23.11.)

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Das Arrangement
USA 1969. R: Elia Kazan, D: Kirk Douglas, Faye Dunnaway, Deb.Kerr.

UNSER KINO
Non stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

18.30 ORF I
Die Nacht des Grauens
mit Stan Laurel u. Oliver Hardy

21.20 ORF II
Karl Valentin – eine Retrospektive:
Musik zu zweien (1936)
Theaterbesuch (1934)

THEATER

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer angeregt durch L. Ganghofer

OFF OFF CLUBABEND
20.00
Mein Kampf. Aufstieg und Untergang des 1000jährigen Reiches. Film von E.Leiser. Sprecher: Paul Klinger.

MUSIK

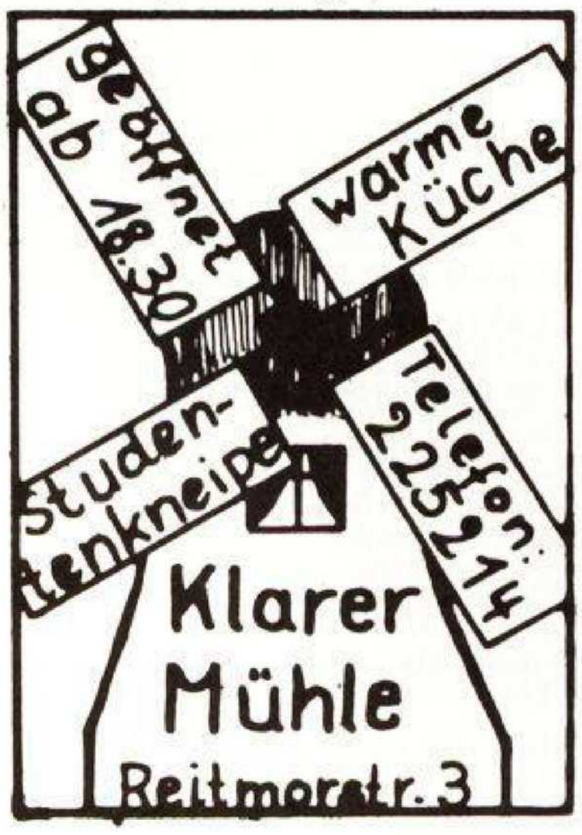
ALLOTRIA
Pinkys Courthouse GAng

ALTE BURG
Slainte – Irish Folksongs

SCHWABINGER PODIUM
Mams mit G.Vohwinkel

SPECTACLE
Die Sissys

DOMICILE.
Dusko Goykovich Big Band



26.11

UND AUSSERDEM

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELLSCH'
im Kunstverein, Galeriestr. 4c
19.30
Dia-Vortrag: Zur Geschichte der dt.-chin. Beziehungen.

DGB JUGEND
19.30
Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64. Protestveranstaltung: Keine höheren Verkehrstarife!

AKTION ROTER PUNKT
19.00
Haidhausen Büro
Sedanstr. 23
Stoppt die Fahrpreise!

SPD SEKTION LEHEL
Jahreshauptversammlung
19.30
Paradiesgarten, Oettingenstr. 36

SPD SEKTION FORSTENRIED/ FÜRSTENRIED
19.00
Wiener Wald, Bernerstr. 4
Vorstellung der Landtagskandidaten.

KOMMUNIKATIONS UND THERAPIEGRUPPE
19.30 - 21.30
Kathi-Kobus-Str. 15

AUS ZEITUNGEN DIE WAHRHEIT FINDEN
19.30
VHS, Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64
Hannelore Messow, Eckart Spoo.

MARXISTISCHE WIRTSCHAFTSTHEORIE
19.30
VHS, im Maximilliansgymnasium, Morawytzkistr. 9, gebührenfrei

FRAUENFORUM e.V.
20.00
im Europäischen Hof, Bayerstr. 31
Schulungsabend

Theorie in der Praxis

Helft euch selbst, sonst hilft euch keiner!

H.-D. Bamberg / M. Bosch (Herausgeber)
Politisches Lesebuch
für Arbeiter Schüler Lehrlinge Sozialarbeiter Gewerkschafter und progressive Lehrer
450 S., 11. 80 DM

Mädchen

Sexualität bestimmt dein ganzes Leben. In der Schule, im Beruf, in der Öffentlichkeit: überall wirkt sich die Tatsache, daß du eine Frau bist, wertmindernd aus, werden dir die für Männer und Jungens selbstverständlichen Freiheiten verwehrt, gilt eine andere, strengere Moral für dich als für den Mann.
Dies Buch ist deshalb nicht nur Aufklärung über sexuelle Vorgänge. Wort und Bild informieren dich vielmehr über alles, was mit deiner Stellung als Frau zusammenhängt und geben dir Wege an, wie du dich aus den Benachteiligungen lösen und ein befreites Verhältnis zu deiner Sexualität finden kannst.

96 S., Abb.
7. 80 DM

Antje Kunstmann
Frauenemanzipation und Erziehung
192 S., 10. 80 DM

all Raith

RAITH VERLAG
STARNBERG

Di 27.11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
The First Legion
(Beichte eines Arztes) 1951.
Orig. D: Charles Boyer, W. Demarest, Barbara Rush.
21.00
Magnificent Obsession
(Die wunderbare Macht) 1954. Orig. D: Rock Hudson, Jane Wyman, Agnes Moorhead, Barbara Rush.

INSTITUT FRANCAIS
Kaulbachstr. 13
La Tour, Prends Garde
F 1957. Orig. R: Georges Lampin, D: Jean Marais.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die schwarze Isabell
1952. R: Ralph Murphy
22.40
Land der Pharaonen
R: Howard Hawks, D: Jack Hawkins.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die verkaufte Braut
D 1932. R: Max Ophüüls, D: Paul Kemp, Jarmila Novotna, Karl Valentin, Liesl Karlstadt.
Wohl einer der besten deutschen Musikfilme! (as)

CINEMONDE
22.30
Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marat

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Rio Grande
R: J.Ford, D: J.Wayne.

ISABELLA
18.00, 20.15
Jenseits von Eden
R: Elia Kazan, D: James Dean.
22.30
La Vie est a nous
(Das Leben gehört uns) OmU. F 1936. R: Jean Renoir (vergl. Filmblatt).

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Geheimring 99

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (Orig!)
mit den Marx Brothers

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Arsen und Spitzenhäubchen
R: Frank Capra, D: Cary Grant, Peter Lorre, Raymond Massey.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 21, 24.
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
20.15
Blow up
von Antonioni mit Vanessa Redgrave, David Hemmings.
Diesen Film kann man nur 'historisch' sehen, d.h. aus der Sicht des psychedelischen Zeitalters, das vorbei war, bevor es angebrochen war. Heute wirkt er nur noch angenehm kitschig. Hier wird auf kein Klischee verzichtet, aber alles ist so ansprechend verpackt, daß man glaubt, es handele sich um Originale. (pet)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Asphaltcowboy
1968. R: John Schlesinger, D: Dustin Hoffmann, Jon Voight.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Bonny und Clyde
R: Arthur Penn, D: Warren Beatty, Faye Dunnaway.

siehe Foto.

UNSER KINO
Non stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

19.30, ZDF
Nestwärme
von Elke Heidenreich und Bern Schroeder, R: Eberhard Itzenplitz.
"Studie einer Mutter-Tochter-Beziehung, die zeigt, daß zuviel Geborgenheit der Emanzipation des jungen Menschen schadet."
So der Pressedienst. Hoffentlich zeigt Spiel mehr als diesen Satz zu illustireren.

21.00 ARD
Trotta
Spielfilm von Johannes Schaaf nach Motiven des Romanes 'Die Kapuzinergruft' von J.Roth.

21.10 ORF I
Der Qualtinger
Versuch eines Portraits

22.00 ZDF
Filmforum
Eisenbahn-Ballade
(Movin' on)
Eine Dokumentation von Harold Mayer.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kipper Kid in Cherwoo Forest

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Küchenliederabend

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affaire in der Rue de Lourince

THEATER 44
20.30
Der Fänger

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/I · TEL. 39 94 61

MUSIK

ALLOTRIA
Jazz Kids

ALTE BURG
Roaring Brass Band

SCHWABINGER PODIUM
Allotria Jazzband

SPECTACLE
Die Sissys

DOMICILE
Dusko Goykovich Big Band

UND AUSSERDEM

KOM ZET
Funkerstr. 12
ab 20.00
Musik hören
21.30 - 22.30 Konzentrative Bewegung.

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELLSCH'
im Kunstverein, Galeriestr. 4c
19.30
Diavortrag: Erziehung in der VR China.

EDELGAMMLER STAMMTISCH
20.00
im Ansbacher Schlössel, Kellerstr. 21.
Lesungen und Musik. Zum ersten Mal! Der Edelgammler ist eine Literaturzeitschrift; siehe Selbstbeschreibung weiter vorn.

ALTE PINAKOTHEK
Barerstr. 27
19.00 und 20.00
Führung, freier Eintritt

EINFÜHRUNG IN DEN MARXISMUS
19.00
VHS, Maximiliansgymnasium, Morawitzkystr. 9
gebührenfrei

SCHUBERT, BACH, SCHUMANN
18.15
Kleiner Konzertsaal der Hochschule f. Musik, Arcisstr.
Eintritt frei.

Bonnie und Clyde

Mi 28.11.

28.11.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Zur Situation der Frau (3)
Nachrede auf Klara Heydebreck
BRD 1970. R: Eberhard Fechner.
Portrait einer alten Frau, die aus Einsamkeit den Freitod suchte.

INSTITUT FRANCAIS
Kaulbachstr. 13
20.00
La Tour, Prends Garde
1957. R: Georges Lampin, D: Jean Marais. Orig.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piraten an Bord
1953. R: Sidney Salkow, D: John Derek, Barbara Ruhs, Carla Balenda.
22.40
Prinz Eisenherz
1954. R: H.Hathaway.

ARENA
JV 14.00
Der letzte Mohikaner
16.30, 18.30, 20.30
Denn sie wissen nicht, was sie tun (Rebell without a cause)
R: Nicholas Ray, D: James Dean, Nathalie Wood.

CINEMONDE
22.30
Vladimir et Rosa
R: Godard. Orig!

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Wenn die Ketten brechen
(Captain Lightfoot) 1955.
R: D.Sirk, D: Rock Hudson, Rush, Morrow.

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Denn sie wissen nicht was sie tun (Rebell without a cause) R: Nicholas Ray, D: James Dean.

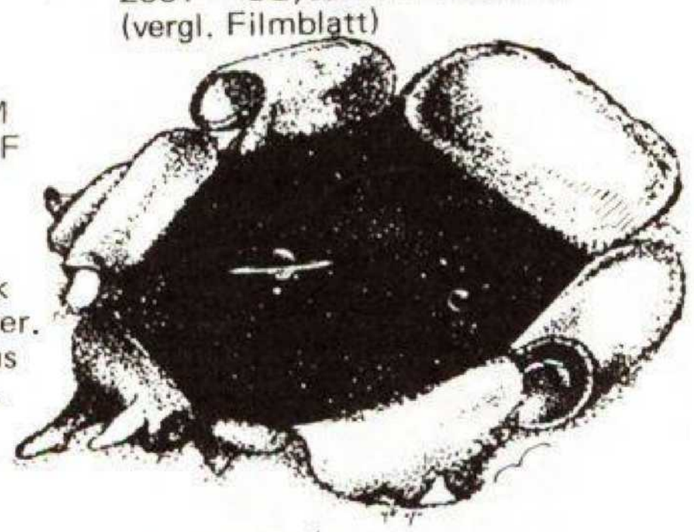
LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Let the Good Times Roll

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (Orig)
mit den Marx Brothers

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die ameriknaische Nacht
von Truffaut

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Untertan
DDR 1951. R: Wolfgang Staudte nach Heinrich Mann, D: Werner Peters, Paul Esser.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)



STUDIO SOLLN
20.15
Blow up
von Antonioni
(vergl. 27.11.)

THEATINER
16.00
Danton
D 1931. R: Hans Behrendt, D: Fritz Kortner, Gustaf Gründgens
18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Asphaltcowboy
R: John Schlesinger, D: Dustin Hoffmann, Jon Voight.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Bonny und Clyde
R: A.Penn, D: W.Beatty, Faye Dunnaway.

UNSER KINO
Non stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

20.15. BR III
Das verflixte 7. Jahr
(The Seven Year Itch)
Amerikan. Spielfilm 1955.
R: Billy Wilder, D: Marilyn Monroe, Tom Ewell.

20.15 ORF II
'Realismo e Poèsia'
Tendenzen im italien. Film
1942 - 1962:
Wer erschoß Salvatore G.?
Ital ien. Spielfilm 1961.
R: Francesco Rosi.

22.00 ZDF
'Das kleine Fernsehspiel'
Clinch
B+R Bernhard Sinkel, K: Alf Brustellin, D: Michael Krüger, Ursula Kreiss-Fense.
Sinkel gehört der Münchner Filmemacher-Gruppe um Edgar Reitz, A.Kluge, Brustellin, Nikos Perakis und Ula Stöckl an. 'Clinch' ist sein erster Film

22.50 ARD
Jugend in der deutschen Politik
Amtieren! Kandidieren! Resignieren?
Filmportraits von Paul Mautner.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Der Fall Jürgen Bartsch
Das Tier

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kids in Cherwoo Forest

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Kücheliederabend

SPIELDOSE
im Künstlerhaus, Lenbachpl. 8
20.00
Ova Quaerens
Mechanisches Puppentheater

THEATER 44
20.30
Der Fänger
siehe Foto

PROT
20.30
Waldrausch

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affaire in der Rue de Lourince

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

SCHWABINGER PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

SPECTACLE
Die Sissys

MUH
Frederic, Myron, Eric, Emmrich Harry.

DOMICILE
Artibus

UND AUSSERDEM

DFG–IDK GRUPPE
19.30
Martin Greif Str. 3
Diskussionstraining

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELL.
Kunstverein, Galeriestr. 4c
19.30
Entwicklung ohne Bürokratie
mit Peter J.Opitz, Uni München.

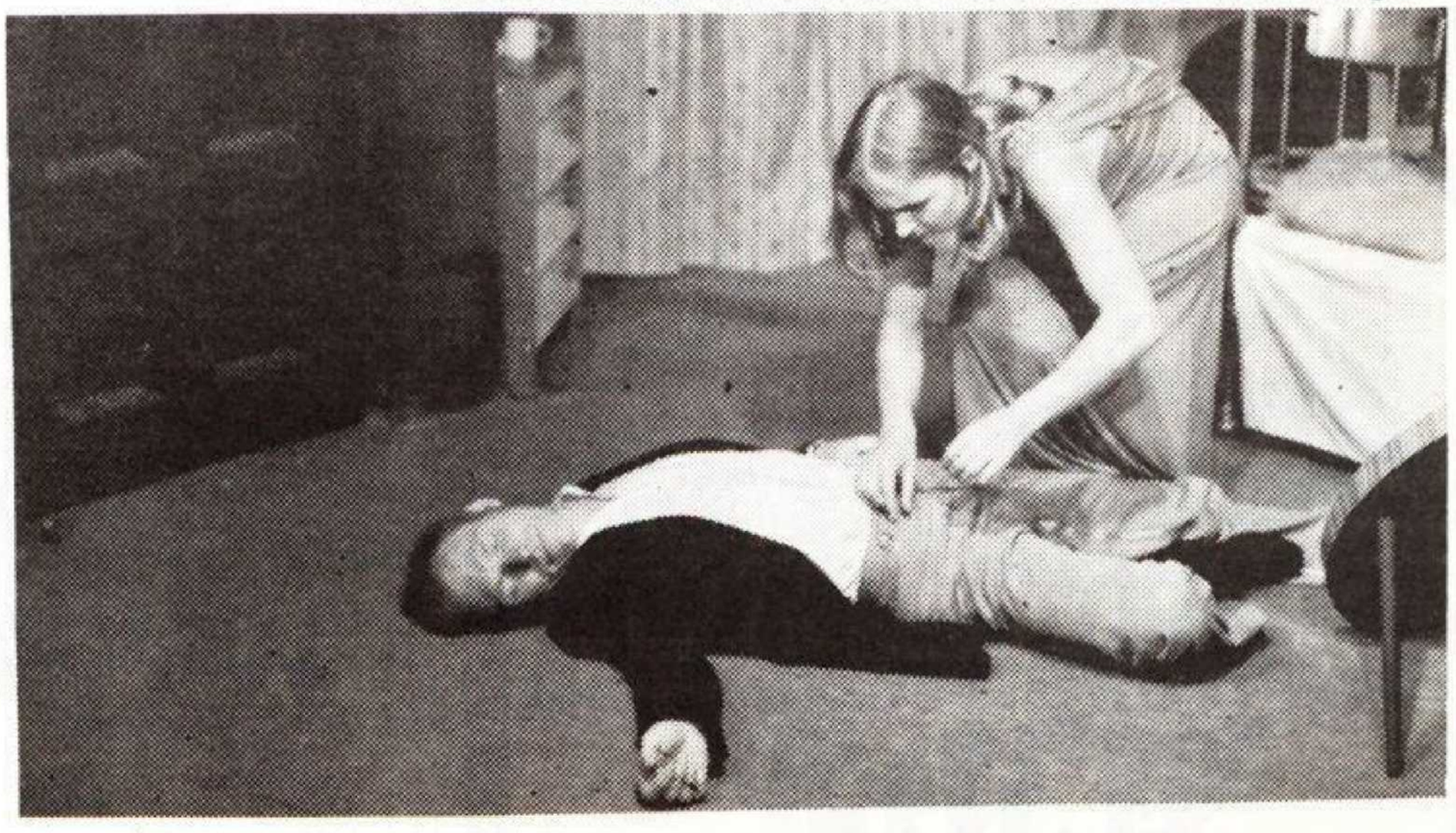
GESELL' DER FREUNDE ALBANIENS
19.30
Stammtisch im Herzogstand, Herzogstr. 44

POLITISCHE KÄMPFE IN GRIECHENLAND
20.00 VHS
Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64.
Dokumentation in Filmen und Bildern.

ROTE HILFE
19.00
Buttermelcherhof, Buttermelcherstr.

ARBEITERSACHE
19.00
Knorrstr. 32
im Keller

'Der Fänger' im Theater 44 ist ein spannender Psychokrimi, den der Theatergeher ebenso in seine Sammlung einreihen sollte, wie der Ferdinand die tote Miranda zwischen seine Schmetterlinge.



Do 29 .11.

FILMCLUBS

KOM ZET i.A.
Kommunikationszentrum im Aufbau, Funkerstraße 12.
20.30
Ritt zum Oxboy
R: W.A.Wellmann, D: Henry Fonda, Donna Andrews

TEAM FILM
Universität Hörsaal 101
19.30
Mein Onkel
von und mit Tati

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der rote Korsar
1952, R: Robert Siodmak, D: Burt Lancaster, Eva Bartok, Nick Cravat.
22.40
Prinz Eisenherz
1954, R: Henry Hathaway

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Denn sie wissen nicht was sie tun
R: N.Ray, D: James Dean

CINEMONDE
22.30
Vladimir et Rosa
R: Godard. Orig!

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Wenn die Ketten brechen
(Captain Lightoot) 1955. R: D. Sirk, D: Rock Hudson, Barbara Rush, Jeff Morrow.

ISABELLA
17.30, 20.15, 23.00
Giganten
mit James Dean, Rock Hudson

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Let the Good Times Roll

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Coconuts (Orig)
mit den Marx Brothers.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

REX
15.30, 20.00
Spartakus
R: St. Kubrick, D: Kirk Douglas, Laurence Olivier, Jean Simmons, Peter Ustinov.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
20.15
Die gefürchteten vier
R: Richard Brooks, D: Burt Lancaster, Lee Marvon, Robert Ryan, Claudia Cardinale.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Unter den Dächern von Paris
F: 1930. OmU. R: Rene Clair.
22.30
Asphaltcowboy.
R: Schlesinger, D: Dustin Hoffmann, Jon Voight.

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Point Black
mit Lee Marvin

UNSER KINO
non stop ab 9.00
Unsere Pauker gehen in die Luft

FERNSEHEN

ARD 19.10
Ärger mit der U- und S-Bahn
(Stadt-Studio der Abenschau)

20.15 ORF I
Ein Pyjama für zwei
Spielfilm 1961.
R: Delbert Mann, D: Doris Day, Rock Hudson, Tony Randall

21.45 ARD
Auf der Suche nach der Welt von Morgen
(Das große Spiel des Lebens 2)
Dr. Fassung: Rüdiger Proske

22.00 ZDF
Das Geschäft mit der ernsten Musik
Bericht von Baldur Bockhoff.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kids in Cherwoo Forest

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affaire in der Rue de Lourice

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Küchenliederabend

THEATER 44
20.30
Der Fänger

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

KLEINES SPIEL
Neureutherstr. 12
19.30
Mann ist Mann
v. Bertold Brecht
Eintritt frei.

THEATER K
Pfarrsaal Hasenbergl , Dülferstr.34
Einmaliges Gastspiel
19.30
Münchner Kindl
von F.X.Kroetz

MUSIK

ALLOTRIA
Salon-Orchester

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

MUH
Myron, Holger, Sunny und Peter, Volker, Harry,

SCHWABINGER PODIUM
Capitol Jazz Band

SPECTACLE
Die Sissys

DOMICILE
Ack van Rooyen
und Joe Haider Quartett.

Gutes Essen
Gepflegte Getränke
Verschiedene Spiele + Musik
Im Gasthaus
Ansbacher Schlößl
München 80
Kellerstr. 21
Tel. 44 1157
J. Wolf (Wirt)

UND AUSSERDEM

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELL.
19.30
Kunstverein, Galeriestr. 4c
Augenzeugen der Kulturrevolution. Diavortrag von Jerg Haus

HUMANISTISCHE UNION
19.30
FZ-Biederstein, Gorinstr. 6
Münchner Kindergartenprobleme
mit Renate Obauer

GLYPTOTHEK
Königsplatz
15.00
Schüler führen Schüler

GESELLSCHAFT DER FREUNDE ALBANIENS
19.30
Dia Vortrag – 29 Jahre soz. Aufbau – wie leben und arbeiten die Albaner?
Zunfthaus, Thalkirchnerstr. 76

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE
Maximilianstr. 42
18.30
Chinesische Kunst, Führung, freier Eintritt

KOM-ZET i.A.
Funkerstr. 12
Film: Ritt zum Oxbow
(Bier kann dazu getrunken werden)

BEERSTORE
NEUREUTHERSTR. 24
TEL 37 45 17

Arbeiter Buch
BUCHLADEN
Thalkirchner Str. 19

u.a. erhältlich:

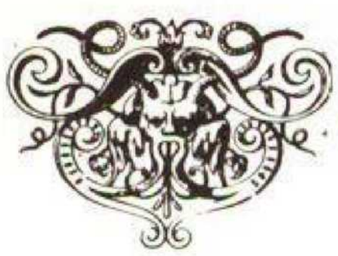
Literatur aus China u. Albanien
Arbeiterromane
Bildbände
Zeitungen
Zeitschriften
Schallplatten
Plakate
Bücher, Broschüren: zur Geschichte der Arbeiterbewegung zum Klassenkampf

Fr 30.11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
Thunder on the Hill
(Schwester Maria Bonaventura)
USA 1951. D: Claudette Colbert, Ann Blyth, Robert Douglas, Ann Crawford.
21.00
All that Heaven Allows
(Was der Himmel erlaubt) 1955.
D: Jane Wyman, Rock Hudson, Agnes Moorhead, Conrad Nagel.

UNDEPENDENT im Cinemonde
22.30
Frankensteins Traum
(Uraufführung)
Stasis
von Fritz A.Kracht



KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Herr der sieben Meere
1940. R: Michael Curtiz, D: Errol flynn, Claude Rains, Brenda Marshall.
22.40
Abenteuer in der Südsee
mit Tyrone Power

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die blaue Stunde
BRD 1952. D: Söderbaum, H. Nielson.

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.
Das große Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Fremde
R: Visconti, D: Anna Karina, M. Mastroianni
22.30
Eine Dame verschwindet
(The Lady Vanishes)
In Hitchcocks Filmen kann man sich auf ganz 'naive' Weise an der Action freuen, obwohl sie meistens noch auf einer symbolischen Ebene fußen, die jedoch nicht in Form von Psychlogismen aufgesetzt wird, sondern die vielmehr mit dem Handlungsablauf kongruent ist. Zwei 'Damen' verschwinden: Die alte verschwindet tatsächlich, und bei der jungen verschwindet die 'Dame' indem sie zur Frau erwacht, während sie nach der alten sucht. (pet)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Engl. Originalfassung

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie (vergl. 6.12.)

22.30
Die Freundinnen
R: Claude Chabrol, D: Stephane Audran, J.-L.Trintignant.
Eine Frau schlüpft am Ende dieses Films in die Maske ihrer überlegenen und erfolgreichen Freundin, die sie ermordet hat, und nimmt deren Gestalt und Stimme an. Wer schon einmal Ingmar Bergmans 'persona' gesehen hat, ein Film der von Symbolen und Psychologismen trieft, der wird Chabrols Witz und Ironie besonders zu schätzen wissen. (as)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

REX
15.30, 20.00
Spiel mir das Lied vom Tod
R: Sergio Leone, D: Ch. Bronson, Henry Fonda, Claudia Cardinale.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odysse im Weltraum
oder
Das dreckige Dutzend
mit Lee Marvin (70 mm)

STUDIO SOLLN
20.15
Die gefürchteten Vier
R: Richard Brooks, D: Burt Lancaster, Lee Marvin, Robert Ryan, Claudia Cardinale.
THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Point Blank
mit Lee Marvin

20.14 ARD
Unerschütterliche Liebe
(Shockproof)
Spielfilm 1948 R: Douglas Sirk,
Vergl. Filmmuseum 24.11.

21.30 ZDF
Ein junger Mann aus dem Innviertel – Adolf Hitler –
Dokumentarspiel von G.St. Troller, Regie Axel Corti.

22.05 ORF I
Sturmfahrt nach Alaska
R: Raoul Walsh. (vergl. ABC 3.12.)

22.15 BR III
Reporter des Satans
(Ace in The Hole)
Amerikan. Spielfilm 1951.
R + B Billy Wilder, K: Ch. B. Lang, D: Kirk Douglas, Jan Sterling.

22.20 ARD
Strohfeuer
Dt. Spielfilm von Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kids in Cherwoo Forest

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affaire in der Rue de Lourice

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer
Nachtstudio
23.00
Aumühle
Film von A.Sagerer

THEATER 44
20.30
Der Fänger

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn

MUSIK

ALLOTRIA
Occam Street Footwarmers

ALTE BURG
New Footwarmers

MUH
Peter, Jasmin, Eric, Jörn Pfennig, Fredl.

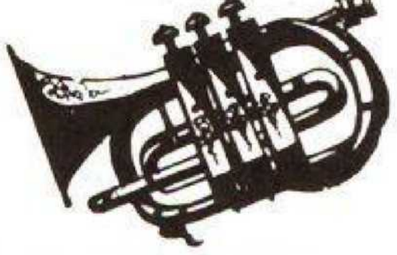
SCHWABINGER PODIUM
Münchner Jazz und Swinggesellsch.

PN
Axe

WOLPERDINGER CLUB
Joe Wahler Trio

ALTE BURG
Pinkys Courthouse Gang

DOMICILE
Joe Haider Quartett



UND AUSSERDEM

SPD ORTSVEREIN NEUHAUSEN
18.00
Volkshalle, Schlör/Schulstr. Jahreshauptversammlung.

SPD ORTSVEREIN MARSFELD
19.00
Rhätenhaus, Luisenstr. 27,
Jahreshauptversammlung

SPD ORTSVEREIN GÄRTNERPLATZ
19.30
Gaststätte Gärtnertheater, Frauenhofer/Klenzestr.
Öffentliche Versammlung mit Schöfberger, Georg Schuck, Monika Wolf-Herper.
Es geht auch ums Museumsviertel!

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELL.
Kunstverein, Galeriestr. 4c
19.30
Außenpolitik in der VR China
Pan Hsiao - Ming

John Boorman:
Point Blank
(Point Blank)

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
Hahn im Korb
mit Bobby Vernon

OFF OFF KINDERTHEATER
16.30
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Küchenliederabend

Sa 1.12.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
Weekend with Father
(Ein Wochende mit Papa)
USA 1951. Orig. mit Van Heflin.
21.00
There's always Tomorrow
USA 1955. D: Barbara Stanwyck
Fred MacMurray, Joan Benett.

UNDEPENDENT im Cinemonde
22.30
Abblendungen
Drei Mädchen
Filme von Irm und Ed Sommer

KINOS

ABC
JV 13.30
Sindbad der Seefahrer
mit Douglas Fairbanks jr.
15,45. 18.00, 20.30
Der Seeräuber
1942. R: Henry King, D: Tyrone Power, Maureen O'Hara, George Sanders.
22.40
Abenteuer in der Südsee
mit Tyrone Power

ARENA
JV 14.00
Konga — Frankensteins Gorilla
16.00, 20.00
Meuterei auf der Bounty.
USA 1962. R: Lewis Milestone, D: Marlon Brando, Trevor Howard, Richard Harris.

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23
Das grosse Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Fremde
R: Visconti, D: Anna Karina M. Mastroianni
22.30
Eine Dame verschwindet von Hitchcock
(vergl. 31.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Engl. Originalfassung

OLYMPIA
JV 13.30
Tom und Jerry auf dem Kriegspfad
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Borgeoisie
R: Bunuel
(Vergl. 6.12.)
22.30
Die Freundinnen
von Chabrol (vergl. 31.11.)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

Rex
15.30, 20.00
Spiel mir das Lied vom Tod
R: S.Leone, D: Ch. Bronson, Henry Fonda, Claudia Cardinale.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18., 21, 24
Das dreckige Dutzend
mit Lee Marvin (70 mm)
oder
2001 — Odyssee im Weltraum
(vergl. Filmblatt)

STUDIO SOLLN
JV 15.00
Old Shurehand
17.30, 20.15
Die gefürchteten Vier
R: R.Brooks, D: Burt Lancaster, Lee Marvon, Claudia Cardinale.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
von Alain Tanner
oder
Die Marx Brothers in der Oper
Tel. 223 183

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30, 22.45
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30
In Erstaufführung:
Blut an den Lippen
R: Harry Kümel (fläm.) D: Delphine Seyring. Andrea Rau, Paul Esser
Vampirfilm. Vermutlich sehenswert.
22.45
Die Nacht der lebenden Toten
von C.A. Romero

FERNSEHEN

17.00 ORF II
Der goldene Pfeil
Abentueerfilm um den Thronerben des Sultans von Damaskus.
R: Antonio Margheriti.

20.15 ZDF
Es begann in Neapel
Spielfilm 1959. R: Melville Shavestone, D: Clark Gable, Sophia Loren, Vittorio de Sica.

22.14 ORF I
Der Hund von Baskersville
Spielfilm 1958. R: Terence Fisher nach Conan Doyle. D: Peter Cushing, Christopher Lee.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kpeers Kids
20.30
The Kippers Kids in Cherwoo Forest

PROT
20.30
Waldrausch
v. A.Sagerer angeregt durch Ludwig Gnaghofer

PROT NACHTSTUDIO
23.00
Aumühle
Film von A.Sagerer

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affaire in der Rue L.

THEATER 44
20.30
Der Fänger

OFF OFF THEATER
Premiere
20.30
Die Glocke und das Protokoll
Farce in 2 Akten
V. Peter Slavik
Regie Kelle Riedl

OFF OFF KINDERTHEATER
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

THEATERKOLLEKTIV TRANSPARENT
im Münchner Stadtmuseum
Theater für Kinder
14.00
Das Trickspiel oder wie 7 Kinder Herrn L auf die Schliche kommen.

MUSIK

ALLOTRIA
Hermi's Spermits

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchester

DOMICILE
Ack van Rooyen und Joe Haider Quartett

PN
Tiger Rock

MUH
Peter, Bernhard, Spyros, Holger,

UND AUSSERDEM

STRA? ENAKTION
auf der Leopoldstraße ungefähr am Hertiehaus.
11.00 - 16.00 Uhr Aktionen und Informationen über das Straßenbahndepot in der Wilhelmstraße 19 als sozial-Kulturelles Zentrum im Rahmen der Gemeinwesenarbeit. Mit den Gruppen Volkstheaterkooperative — Musik und Theater — Paedaktion, Spielbus, Nachbarschaftskino, Referat Medienpädagogik, SSHK-Stadtteilgruppe, Kindermitspieltheater, Stadtteilarbeit mit Kindern, koordinierte Frauengruppe.

STADTMUSEUM
Ausstellungseröffnung:
Spielzeug mit Speilwert.

DFG/IDK
von 8.15 Uhr bis 17.00 am Stachusrondell: Aktion gegen Kriegsspielzeug, Stände, Informationen

MUNCHEN SCHWABING
KAUFLADEN
Kurfürstenstraße 7
Tel 3 78 13 51

MARKTSTR.17
von 18°°- 1°°
PILS & ALT
vom Faß
exil

BOUTIQUE
AN DER DULT
Achtung Baumwolliebhaber
Bei uns gibts alles aus BW
sogar Pullover
Popgeschenke, Küchenshop, Krimskrams
große Auswahl in „jugoslawischer Naive"
(Lein- u. Papierdruck)
OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 692735

So 2.12.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM
DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Zur Lage in Chile (4):
Chile unter Allende
Kurz und Dokumentarfilme aus der Zeit der Regierung der 'Unidad Popular' (1970 bis 1972)

KINOS

ABC
JV 13.30
Sindbad der Seefahrer
mit Douglas Fairbanks jr.
15.45, 18.00, 20.30
Der rote Korsar
1952. R: Robert Siodmak,
D: Burt Lancaster, Eva Bartok.

ARENA
JV 13.30
Konga – Frankensteins Gorilla
16.00, 20.00
Meuterei auf der Bounty
R: L.Milestone, D: Marlon Brando, Trevor Howard, Richard Harris.

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das grosse Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Fremde
R: Visconti, D: Anna Karina. M. Mastroianni

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was ich schon immer über Sex wissen wollte
mit Woody Allen
22.40
Der Prinz und die Tänzerin
mit Marilyn Monroe (Orig)

OLYMPIA
JV 13.30,
Tom und Jerry auf dem Kriegspfad
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R: Bunuel (vergl. 6.12.)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
vor Truffaut.

REX
15.30, 20.15
Spiel mir das Lied vom Tod
R: S.Leone, D: Henry Fonda, Claudia Cardinale, Ch. Bronson.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
Das dreckige Dutzend
mit Lee Marvin (70 mm)
oder
2001 – Odyssee im Weltraum

STUDIO SOLLN
JV 13.30
Old Shurehand
15.30, 17.45, 20.15
Alle Menschen werden Brüder
nach Simmel, von Vohrer.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr nach Afrika
oder Die Marx Brothers in der Oper
Tel. 223 183

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30
Blut an den Lippen
(vergl. 1.12.)
22.45
Die Nacht der lebenden Toten
R: C.A.Romero

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kid in Cherwoo Forest

PROT
20.30
Waldrausch
v.A.Sagerer, angeregt durch Ludwig Ganghofer

THEATER 44
20.30
Der Fänger

OFF OFF THEATER
20.30
Die Glocke und das Protokoll

OFF OFF KINDERTHEATER
15.00
Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

THEATERKOLLEKTIV TRANSPARENT
14.00
Das Trickspiel oder wie 7 Kinder Herrn L auf die Schliche kommen.

MUSIK

ALLOTRIA
ab 11.00 Uhr Frühschoppen mit den Knödelboys;
abens auch Knödelboys

SCHWABINGER PODIUM
sepp und seine wingenden Freunde

PN
Tiger Rock

MUH
Myron, Schlägl, Lopez, Volker, Petra

DOMICILE
Ack van Royen und
Joe Haider Quartett

ALTE BURG
Tarogato Hot Seven

GALERIE LO GRIGAT
8 MÜNCHEN 40 GEORGENSTRASSE 70
TELEFON 37 10 57
Geöffnet 14h – 18h MO – FR

FERNSEHEN

17.00 BR III
Helden des Wilden Westens
Amerikan. Serial 1932
R: Ray Taylor

20.15 ORF II
Ritt im Wirbelwind
Western (1965) von Monte Hellmann, D: Cameron Mitchell, Jack Nicholson

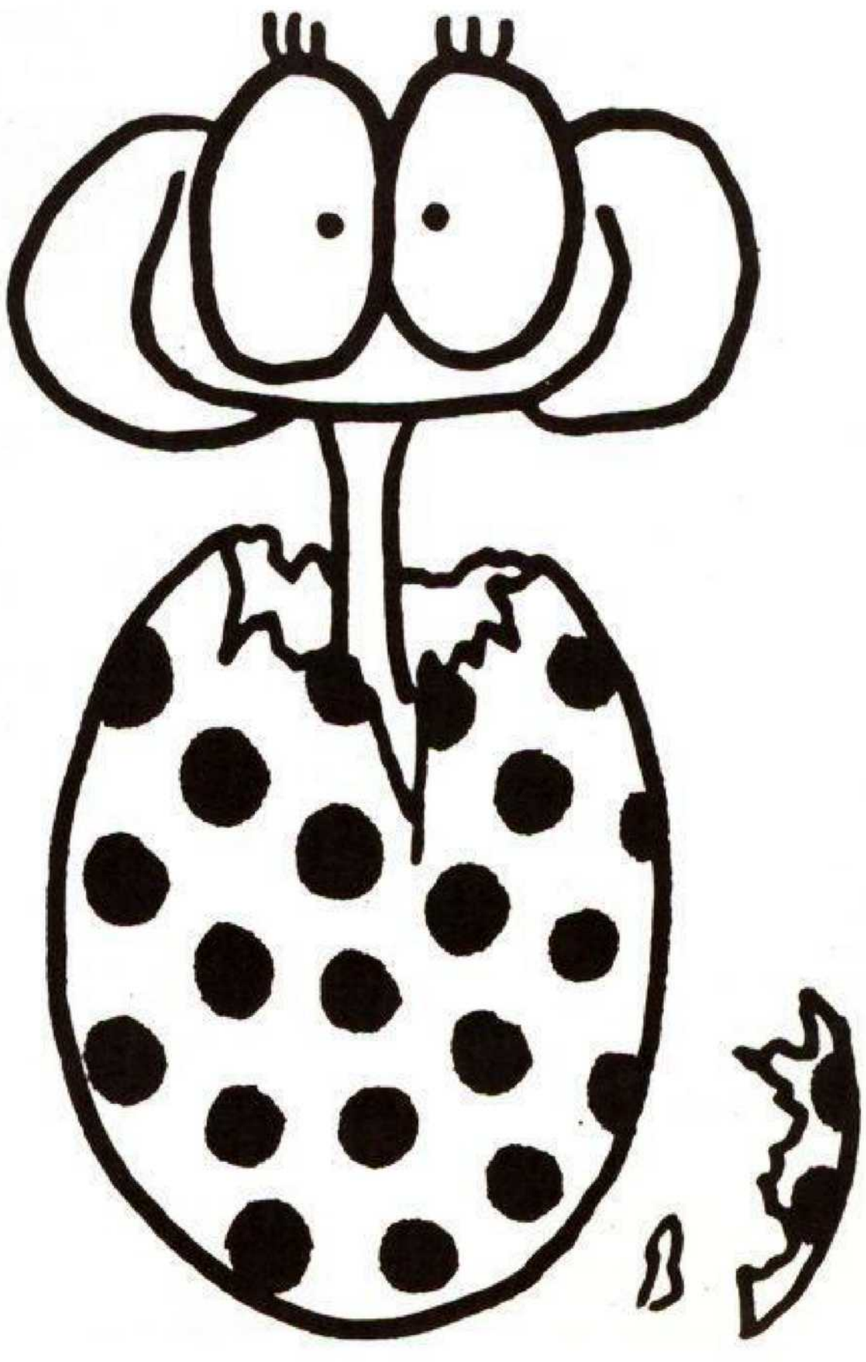
21.05 ARD
Immer Ärger mit Harry
Amerikan. Spielfilm 1955.
R: A.Hitchcock, D: Shirley Mack Laine, Edmund Gwenn.

21.15 BR III
Sein Leben leben
(Vivre sa Vie) F 1962.
R: Godard, K: Raoul Coutard,
D: Anna Karina, Saddy Rebot,
(Der Film lief früher unter dem dt. Titel ' Die Geschichte der Nana S.)

UND AUSSERDEM

GASTEIG SPITAL
Tag der offenen Tür im Gasteigspital, Kellerstr./Am Gasteig.
Das Gasteig-Spital soll endlich Bürgerzentrum werden!

GLYPTOTHEK
Königsplatz, kostenlose Führung durch Schüler.



Mo 3.12.

FILMCLUBS

FILMCLUB ST. GABRIEL
mü 80, Versailler Str. 20
19.30
Jules und Jim
R: Fr. Truffaut, D: Jeanne Moreau, Henri Serre, Oskar Werner.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Sturmfahrt nach Alaska
USA 1952. R: Raoul Walsh, D: Gregory Peck, Ann Blyth, Anthony Quinn.
22.40
The Long Voyage Home
(Der lange Weg nach Cardiff)
Orig. R: J.Ford. Sehenswert!

ARENA
16.00, 20.00
Meuterei auf der Bounty
R: L.Milestone, D: Marlon Brando, Trevor Howard, Richard Harris.

CINEMONDE
22.30
Black Panther
Ein Bericht über die Bewegung

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Dad große Fressen
23.00
Tod eines Killers
von Don Siegel mit Lee Marvin.

ISABELLA
17.30, 20.15
Der Leopard,
R: Visconti, D: Burt Lancaster, Alain Delon, Cl. Cardinale
23.00
Los Olvidados
R: Luis Bunuel.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Menschenraub in Singapur

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Turffaut

REX
15.30, 20.00
Spiel mir das Lied vom Tod
R: S.Leone, D:Henry Fonda, Ch. Bronson, Cl.Cardinale.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
Das dreckige Dutzend
mit Lee Marvin
oder
2001 – Odyssee im Weltraum

STUDIO SOLLN
20.15
Alle Menschen werden Brüde
von Vohrer nach Simmel

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
von Alain Tanner
oder
Die Marx Brothers in der Oper

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura.

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Blut an den Lippen
R: Harry Kümel, D: Delphine Seyring, Andrea Rau, Paul Esser.
22.45
Das Rätsel der unheimlichen Maske
R: Terence Fisher (nach 'Das Phantom in der Oper')

FERNSEHEN

18.30 ORF I
Das unfertige Fertighaus
mit Stan Laurel u. Oliver Hardy.

21.15 ZDF
Tanz der Vampire
Engl. Spielfilm 1966.
R: Roman Polanski. D: Jack MacGowran, Polanski, Sharon Tate.
Anschließend Ratschlag bür Kinogänger

22.50 ARD
Generationen
Angeörige der Jahrgänge 1933 und 1938 geben Auskunft über sich selbst. Film von Bernhard Frankfurter.

THEATER

PROT
Wiederaufnahme
20.30
Frankenstein
v.A.Sagerer
m. Müller, Kenntemich, Sagerer, Leipold

OFF OFF Clubabend
20.00
Cosy mit ihrem Club de la Coanson u.a.

THEATERKOLLEKTIV ROTE RÜBE
im Crash, Lindwurmstr. 88
1. Cafe und Straßenrevue
Frauenpower
Stück über den § 218.

MUSIK

ALLOTRIA
Pinkys Court House Gang

SCHWABINGER PODIUM
Mans mit G.Vohwinkel

PN
Tiger Rock

ALTE BURG
Slainte-Irish Folksong

rot sehen kann jeder...

...hören Sie mal rot! „pläne“

Internationale Widerstandslieder

De una vez
Lieder der dritten Welt
für eine einzige Welt
von Ali Primera
Serie Sieg 6
30-cm-LP, stereo, mit Textheft
Bestell-Nr. S 88 106, DM 22,–

Chile
Lieder aus Chile mit der bekanntesten chilenischen Gruppe „Quilapayun“
Serie Sieg 7
30-cm-LP, stereo, mit Textheft
Bestell-Nr. S 88 105, DM 22,–

Kinderlieder

„Verfassungsfeindlicher“ Baggerführer setzt Wühlarbeit fort!

Der Baggerführer Willibald
Dieter Süverkrüp singt Kinderlieder
17-cm-EP, stereo
Bestell-Nr. Peng 6, DM 5,–
Der Baggerführer Willibald – Der Mai ist gekommen – Ein rotes Kleberlein – Traktor-Lied

Die Rübe
Lustige und listige Kinderlieder
von und mit Christiane & Fredrik
30 cm LP stereo
mit Textheft
Bestell Nr. K 20 900
DM 15,–

engagierte Polit-Songs

Folklore

Four green fields
Irische Polit-Folklore
von Eddie & Finbar Furey
30 cm LP stereo, mit Textheft
Bestell Nr. S 12 F 200
Serie Folk 3 DM 22,–

Life is just that way
Neue Polit-Folklore
vom Altvater des englischen Folk
Alex Campbell
30 cm LP stereo
mit Textheft
Bestell Nr. S 11 F 100
DM 22,–

Dieter Süverkrüp
zusammengesammelte Werke
Die bissigsten Chansons, Hits und Oratorien von und mit Dieter Süverkrüp zum ersten Mal auf einer Billigplatte
30-cm-LP, stereo
Bestell-Nr. S 0200, DM 15,–

Verlag „plane“ GmbH
Abteilung 6a
46 Dortmund
Ruhrallee 62
Tel. 12 50 93

UND AUSSERDEM

AKTION ROTER PUNKT
19.00
Haidhausen Büro, Sedanstr. 23.
Stoppt die Fahrpreise.

KOMMUNIKATIONS– U. THERAPIEGRUPPE
Kathi-Kobus-Str. 15 II
19.30 - 21.30

AUS ZEITUNGEN DIE WAHRHEIT FINDEN
VHS 19.30
im Gewerkschaftshaus, Schwanthalerstr. 64.
Hannelore Messau und Eckart Spoo

GALERIE SCHLIEBENER
Görresstr. 33
Eröffnung der Ausstellung E. Gagerle 'Phantastische Malerei'.

BÜRGERINTIATIVE FÜR SCHULNOTSTAND
20.00
Europäischer Hof, Bayerstr.
'Benachteiligung der Mädchen in der Schule'

BÜCHER
Ab 11 Uhr werden im Haus der Kunst alle Bücher der 14. Münchner Bücherschau mit 33 % Nachlass verkauft.

Di 4.12.

FILMCLUBS

FILMFORUM Kolping
Robert Koch Str. 9.
20.00
Jules und Jim
R: Truffaut, D: Jeanne Moreau, Henri Serre, Oskar Werner.

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
Has Anybody Seen my Gal?
(Hat jemand meine Braut gesehn?)
USA 1951. Orig. D: Charles Coburn Piper Laurie, Rock Hudson, Gigi Perreau, Fr.Gerguson, James Dean.
21.00
Interlude

(Der letzte Akkord)

1957. Orig. Mit June Allyson, Rossano Brazzi, Marianne Koch, Francoise Rosay.
Der Film spielt zum großen Teil in München und Umgebung. Aber es ist eine andere Stadt, eine Stadt im Film. Sirk versucht nicht Kolorit einzufangen, sondern zeigt die Stadt mit den Augen seiner Hauptdarstellerin oder bringt Bilder mit genauer Funktion für die Filmszene. (as)

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Lady Rotkopf
1952. R: Sidney Salkow, D: Rhonda Fleming, Sterling Hayden, Helena Carter.
22.40
The Long Voyage Home.
Orig! R: John Ford. D: J.Wayne

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Petersburger Nächte
BRD 1955. Mit Balser, Kocian, Ivan Desny.

CINEMONDE
22.30
Black Panther
Bericht über die Bewegung

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Tod eines Killers
R: Don Siegel, D: Lee Marvin.

ISABELLA
17.30, 20.15
Der Leopard
R: Visconti, D: Burt Lancaster, Alain Delon, Cl. Cardinale.
23.00
Los Olvidados (dt)
R: Luis Bunuel

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Menschenraub in Singapur

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut.

REX
15.30, 20.00
Spiel mir das Lied vom Tod
R: Sergio Leone, D: Henry Fonda, Ch. Bronson, Cl.Cardinale.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24.
Das dreckige Dutzend
mit Lee Marvin
oder
2001 — Odyssee im Weltraum

STUDIO SOLLN
20.15
Alle Menschen werden Brüder
von Vohrer nach Simmel

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
oder
Die Marx Brothers in der Oper

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Blut an den Lippen
(vergl. 3.12.)
22.45
Das Rätsel der unheimlichen Maske
R: Terence Fisher

FERNSEHEN

20.15 ORF II
Vor Einbruch der Nacht
Franz. Spielfilm 1971
R: Claude Chabrol, D: Michel Bouquet, Stephane Audran, Francois Perrier, Dominique Zardi.

22.00 ZDF
'Kamerafilme':
Start Nr. 9
von Peter Lilenthal
Die Mutter des neunzehnjährigen Berliner Schlagersängers Randolph Rose ist die Hauptfigur der Szenenfolge über die Vorbereitung einer Karriere in der deutschen Unterhaltungsindustrie.
Lilenthals Film zeigt die Situation einer ungewöhnlichen Beziehung zwischen Mutter und Sohn und dokumentiert die Fragwürdigkeit einer sozialen Anpassung. Frau Rose ist Zigeunerin, in Berlin geboren, überlebte Auschwitz, wohnt seit 1945 in Westberlin. Während der Hit-Parade anläßlich der Funkausstellung in Berlin 1971 trat Randolph Rose mit der Startnummer 9 auf.

22.55 ARD
Sich einfach durchboxen.
Die keineswegs heile Welt des Berufssportlers Charly Graf
Film von Helmut Fritz.

MUSIK

ALLOTRIA
Jazz Kids

SCHWABINGER PODIUM
Allotria Jazzband

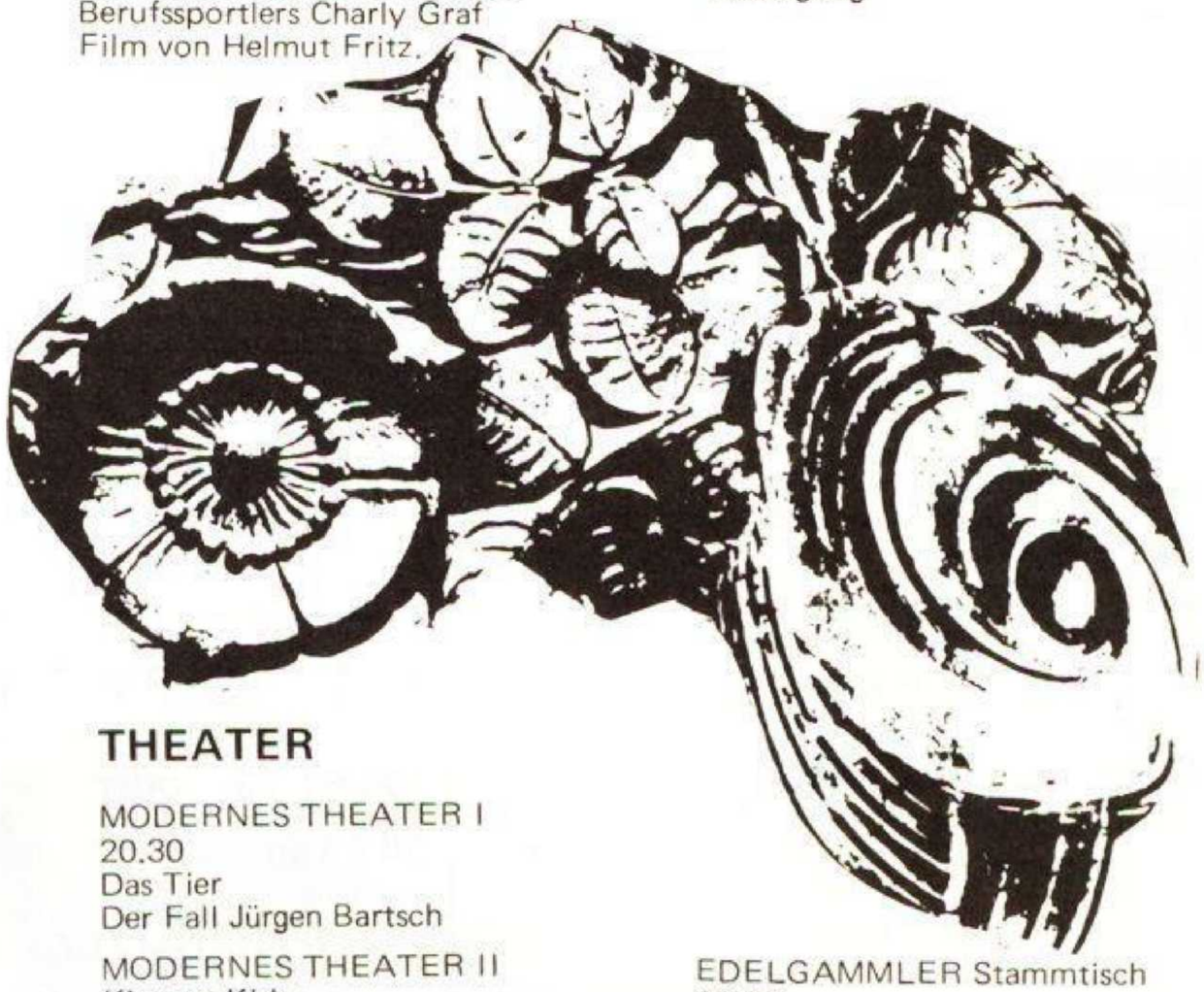
PN
Tiger Rock

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Chris Hinze

UND AUSSERDEM

KOM ZET
Funkerstr. 12
ab 20.00 Musik hören,
21.30 bis 22.30 konzentrative Bewegung



THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kid in Cherwoo Forest

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Küchenliederabend

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourince

THEATER 44
20.30
Der Fänger

EDELGAMMLER Stammtisch
20.00
Ansbacher Schlössl, Kellerstr. 21
Lesungen und Musik

JUSO-MILBERTSHOFEN
19.30
Austria-Kantine, Hanselmannstr. 30, Jahreshauptversammlung.

CIRCUS KRONE
19.00
Joan Baez

ALTE PINAKOTHEK
Barerstr. 27.
19.00, 20.00
Führung, Eintritt frei

Wir fliegen wieder!
Mit Jet von Donnerstag (Abend) bis Sonntag und von Sonntag bis Donnerstag.
Besuchen Sie den Markt auf der Portobello Road. Mit Strassen - folklore. Jede Menge Antiquitäten und modische Kleidung.

Und das alles spottbillig. Oder die Carnaby Street, oder Ma - dam Tusseaud, oder ... oder...
Und unsere Preise ? — Sie werden staunen! Unsere Er - fahrung, Ihr Vorteil. Sollten Sie uns noch nicht kennen, dann lernen Sie uns kennen.
Fordern Sie unseren Prospekt an, auch in Ihrem Reisebüro.

ULTRAMAR **8 München 2, Oskar von Miller Ring 25**
Tel. 28 50 18

mi 5.12.

FILMCLUBS

CLUBKINO St. Joseph
Josephsplatz
20.00
Jules und Jim
R: Truffaut, D: J.Moreau, H. Serre, Oskar Werner

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Zur Situation der Frau (4)
Angelika Urban, Verkäuferin, verlobt.
BRD 1970. R: Helma Sanders
Warum ist Frau B. glücklich?
BRD 1968. R: Erika Runge.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
König der Seeräuber
1960. R: Primo Zeglio und Andre de Toth. D: Steve Reeves, Valerie Lagrange.
22.40
Im Zeichen des Zorro
USA 1940. R: Rouben Mamoulin, D: Tyrone Power

ARENA
JV 14.00
Konga – Frankensteins Gorilla

16.30, 18.30, 20.30
Das Licht vom Ende der Welt
nach Jules Verne

CINEMONDE
22.30
Yellow Submarine

ELDORADO
12, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Attila, der Hunnenkönig
(Sign of the Pagan) USA 1954.
R: Douglas Sirk, D: Jeff Chandler, Jack Palance, Ludmilla Tscherina, Tita Gam.

ISABELLA
17.30, 20.15
Der Tod in Venedig
R: Viskonti, D: Dirk Bogarde.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Gesandter des Grauens
von Roger Corman

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R: Bunuel (vergl. 6.12.)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

REX
15.30, 20.30
Der Pate
mit Marlon Brando

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
Das dreckige Dutzend
oder
2001 – Odyssee im Weltraum

STUDIO SOLLN
20.15
Machs noch einmal, Sam
mit Woody Allen

THEATINER
18.15, 20.30
Die Rückkehr aus Afrika
von Alain Tanner
oder Die Marx Brothers in der Oper
Tel. 223 183

TIVOLI
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Blut an den Lippen
(vergl. 3.12.)
22.45
Frankenstein
R: James Whale. USA 1931.
D: Boris Karloff

FERNSEHEN

20.15 BR III
Küß mich, Dummkopf
Amerikan. Spielfilm 1964.
R: Billy Wilder, D: Dean Martin, Kim Novak

22.15 ZDF
Kopf oder Zahl
Film von Uwe Brandner
D: Wolf Matrienzen, Ingeborg Schöner, Henry von Lyck, Peter Moland.

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband

SCHWABINGER PODIUM
Jazzkränzchen Immergrün

PN
Tiger Rock

MUH
Peter, Holger, Spyros, Lopez, Harry, Arthur

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

DOMICILE
Chris Hinze

UND AUSSERDEM

LENBACHGALERIE
Ausstellungseröffnung: Kandinsky

DFG/IDK
19.30
Martin-Greif-Str. 3
Referat: Zeitalter des Imperialismus

ROTE HILFE
19.00
Buttermelcherhof, Buttermelcherstr.

ARBEITERSACHE
19.00
Knorrstr. 32 im Keller

TRANSPORT BOTHE

300 61 73 oder
306 156

UMZÜGE
großer LKW-kleiner Preis
KLEINTRANSPORTE
LEIH-LKW
mit Zubehör zum Selbstumziehen

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kids in Cherwoo Forest

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Küchenliederabend

THEATER 44
20.30
Der Fänger

PROT
20.30
Frankenstein
v.A.Sagerer

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourince.

SPIELDOSE IM KÜNSTLERHAUS
Lenbachplatz 8
20.00
Ova Quaerens
Mechanisches Puppentheater

Do 6.12.

FILMCLUBS

FILMFORUM Denning
Allensteinstr. 7
19.30
Jules und Jim
R: Truffaut, D: J. Moreau, Henri Serre, Oskar WERNER

KOM ZET i.A.
Kommunikationszentrum im Aufbau.
Funkerstr. 12.
20.30
Viva Zapata!
R: Elia Kazan, D: Marlon Brando

TEAM FILM
Universität, Hörsaal 101
19.30
King Kong und die weiße Frau
USA 1932/33. R: Merian Cooper, Ernest Schoedsack, D: Robert Armstron, Fay Wray.
Dieser Film ist nicht wegen der seinerzeit aufwendigen Trickregie, sondern vor allem wegen des – wohl unbeabsichtigen – politischen Inhalts sehenswert: Ein Trivialfilm über die Angst des Unterdrückers vor den Unterdrückten.
Er formuliert das alte Traume von der sexuellen Bedrohung der weissen Frau – und des weissen Mannes! – durch die überlegene Potenz des Schwarzen. Im Film wimmelt es von Sexualsymbolik, aber schließlich siegt doch die Impotenz über die animalische Sexualität. (pet)

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Attila, der Hunnenkönig
(Sign of Pagnan) USA 1954.
R: Douglas Sirk, D: Jeff Chandler, Jack Palance, Lidmilla Tscherina, Rita Gam.

ISABELLA
17.30, 20.15
Die Verdammten
R: Visconti

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
Das dreckige Dutzend
mit Lee Marvin
oder
2001 – Odyssee im Weltraum.

STUDIO SOLLN
20.15
Machs noch einmal Sam
mit Woody Allen

TIVOLI
13., 15.30, 18.00, 20.30
Ein gklückliches Jahr
R: Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30
Blut an den Lippen
R: Harry Kümel, D: Delphine Seyring, Andrea Rau, Paul Esser.
22.45
Frankenstein
USA 1931. R: James Whale, D: Boris Karloff.

King Kong
und die weiße Frau
(King Kong)

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Freibeuter
1953. R: William Keighley, D: Errol Flynn, Beatrice Campbell, Yvonne Ferneau.
22.40
Im Zeichen des Zorro
USA 1940. R: Rouben Mamoulian, D: Tyrone Power

ARNÉA
16.30, 18.30, 20.30
Das Licht am Ende der Welt
nach Jules Verne

CINEMONDE
22.30
Yellow Submarine

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
mit Woody Allen
22.40
Gesandter des Grauens
von Roger Corman

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R; Luis Bunuel, D: Delphine Seyring, Stephane Audran, Ferando Rey.
Die Zähne, mit denen Bunuel die Bürger füher ins Bein gebissen hat, sind mittlerweile aus Plastik, und wo Bunuel füher Fußtritte bekommen hat, wird er jetzt freundlich gekrault, wenn er knurrt.
Der Film ist politisch so bedeutsam wie politisches Kabarett: die Leute, die verarscht werden, sitzen im Parkett und klatschen Beifall.
(pet)

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Die amerikanische Nacht
von Truffaut

REX
15.30, 18.00, 20.15
Die Irre von Chaillot
mit Brian Forbes u. Katherine Hepburn

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

MODERNES THEATER II
Kippers Kids
20.30
The Kippers Kids in Cherwoo Forest

FREIES THEATER MÜNCHEN
20.00
Die Affäre in der Rue de Lourince

PROT
20.30
FRANKENSTEIN
v.A.Sagerer

TAMS
20.30
Mariechen sitzt noch immer...
Ein Küchenliederabend

THEATER 44
20.30
Der Fänger

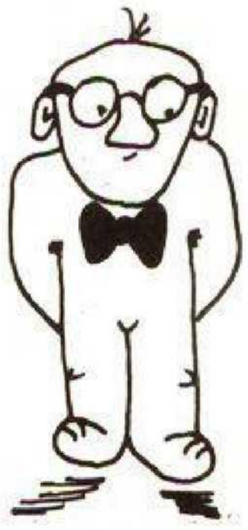
OFF OFF THEATER
20.30
Die Glocke und das Protokoll

KLEINES SPIEL
Neureutherstr. 12
19.30
Mann ist Mann
Bertold Brecht
Eintritt frei.

FERNSEHEN

20.15 BR III
Blaue Blume aus Papier?
der Aufstand der Romantiker.
Film von Peter Irion und Günther Raum.

20.15 ORF I
Die beiden Nachtwandler
oder
Das Notwendige und das Überflüssige.
Posse mit Gesang von Johann-Nestroy.
R: Paul Lindtberg.



SECOND-HAND-SHOP
M&P
FIRST-QUALITY

Bei uns kann jeder etwas finden:
DAMEN - HERREN
KINDERHODEN
aus 2. HAND
Wir nehmen auch guterhaltene und gereinigte Kleidung in Kommission

8 MÜNCHEN - 2
FÜRSTENSTR. 17
(RÜCKGEBÄUDE)
NÄHE THERESIENSTR.

MUSIK

ALLOTRIA
Salon Orchester

SCHWABINGER PODIUM
Capitol Jazz Band

PN
Tiger Rock

ALTE BURG
Pinkys Court House Gang

MUH
Myron, Jasmin, Sunny+Peter, Volker, Fredl

ATELIER
JEAN
Clemens strasse 16
Tel 370380

UND AUSSERDEM

GLYPTOTHEK
15.00
Schüler führen Schüler

kleinanzeigen

Kleinanzeigen in Blatt kosten DM 2,--. Chiffre-Anzeigen DM 5,--. Bitte Text und DM 2,-- bzw. 5,-- in Briefmarken (möglichst kleine Werte) in einen Umschlag stecken und an Blatt, 8 Mü 22, Knöbelstr. 10 schicken. Die Anzeige ist kostenlos, wenn jemand etwas verschenkt, oder ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Kostenlose Anzeigen werden auch telefonsich unter 223 221 angenommen. Annahmeschluß für alle Anzeigen ist Samstag, der 1. Dezember.

4-türiger Kleiderschrank zu verkaufen. DM 70,--. Wird geliefert. 84 32 11 oder 84 27 45

Wer braucht Zimmer in den ersten drei Dezemberwochen, billig? Wer verkauft billig Kühlschrank? Tel. 37 01 61 Jörg.

1 Zi in WG (Schwabing) vom 1.12. bis 15.4. zu vermieten. 200 DM; Kaution ist eine Monatsmiete. Tel. 301 204.

Kinderwagen zu verschenken. 22 48 29.

Suche preisgünstige, gute Gitarre. Tel. 58 72 32 (Gisela)

Suche superbilligen, gut erhaltenen Herrenschirm (schwarz) mit Aufspannautomatik. Selbstabholung 08178/5464 Anette.

John M.Flammand, Künstler, (geb. Amsterdam) sucht dringend einen leeren Raum. 223 221.

Unbeschädigte, spanische Gitarre, Fabrikat: Höfner für nur 100 ,-- zu verkaufen. Tel. 64 96 07

Studentin sucht dringend billige Schreibmaschine. Tel. 300 69 57

Weisser Da- Teddymantel für Teenager (ca. Gr. 36) billig zu verkaufen. Tel. 300 69 57.

Pianotrio (p, b, dr.) für exclusive Tanzmusik aller Art (Peter Kreuder—Horst Jankowski) und Barmusik mit Jazzeinschlag sucht Jobs. Arno Joe Wahler: Tel. 12 23 53 (mittags)

Verkaufe: 4 Spikes auf 4 Loch-Felgen für VW. Bestens erhalten. Zusammen 100,-- DM 351 78 84 oder abends 280 98 34 (Peter)

Suche literarische Raubdrucke & Eigenproduktionen. Hauptsächlich Beat- oder Cut-Stil (Lyrik & Nicht-Lyrik).
Bitte schreiben an Roga, 8531 Jobsgreuth 17.

Suche dringend Dunkelkammer zur Mitbenützung im Raum Schwabing. Ich zahle Materialkosten und fall gefordert evtl. Benützungsgebühr. Bitte ruft an!! (tägl ab 19h, oder Adresse mit Telefonnummer hinterlassen). Tel. 34 38 75

Neuwertige Plastikskistiefel 'Dachstein-Concord', gelb, Gr. 38 für 90 DM abzugeben. Christine, Tel. 66 17 24 von 9 bis 17h.

Verschenke kl. Elektroboiler, Eckbanckkissen, Eisschrank und verschiedenes. Telefon 98 56 37.

An alle Limbusfreunde:
Odysseus Artner (Gerd Gewissler) Drummer u. Percussionist von Limbus 3 und 4, ist am 7.11.73 in Dänemark aufgrund einer nicht auskurierten tropischen Krankheit vom physischen Plan abgetreten.
Gerd Kraus (Limbus)

Ein neuwertiges Tanbandgerät Uher-Royal de Luxe (4 Spur Stereo) Neupreis 1.293 DM, umständehalber für 900 DM abzugeben. Tel. (ab 17h) 400 138.

Andreas Scheppach stellt aus: Buchhandlung Bogenhausen (Inh. Hans-Joachim Heimer) München 80, Richard-Strauß-Str. 46.

Freizeitpädagogin mit Praxis bei Kindern (3 bis 17 Jahre) sucht in München geeignete Stelle, um Kinder repressionsfrei zu erziehen. Tel. 37 87 27.
Helga Friedrich, 8 Mü 40, Adelheidstr. 34/V oder schreiben an c/o ev. Kinderheim, 89 Augsburg, Karwendelstr. 61.

Im Lehel fehlt ein Kinderladen. Wir suchen 4 1/2 bis 6jährige, um einen zu machen. Auf schnelle Kontakte warten Wiltrud und Johannes. 29 92 01.

Zimmer frei in WG. 3 Leute sind schon da. Mit NK ca. 150,- DM. Gröbenzell, Dr. Werner Str. 43. Tel. 08142/94 17.

Kleine Boutique, Nähe Marienpl. umständehalber zu vergeben. Miete 170,- DM Ablöse und kompl. Einrichtung ca. 3.500; eventuell mit Ware ca. 5.500. Zuschriften bitte an Blatt, 8 Mü 22, Knöbelstr. 10 'Boutique'

Eltern und Kindergruppe des Kinderladen Süd — eV. sucht erfahrene Bezugsperson. (Ausbildung kein Nachteil). Tel. 850 3064.

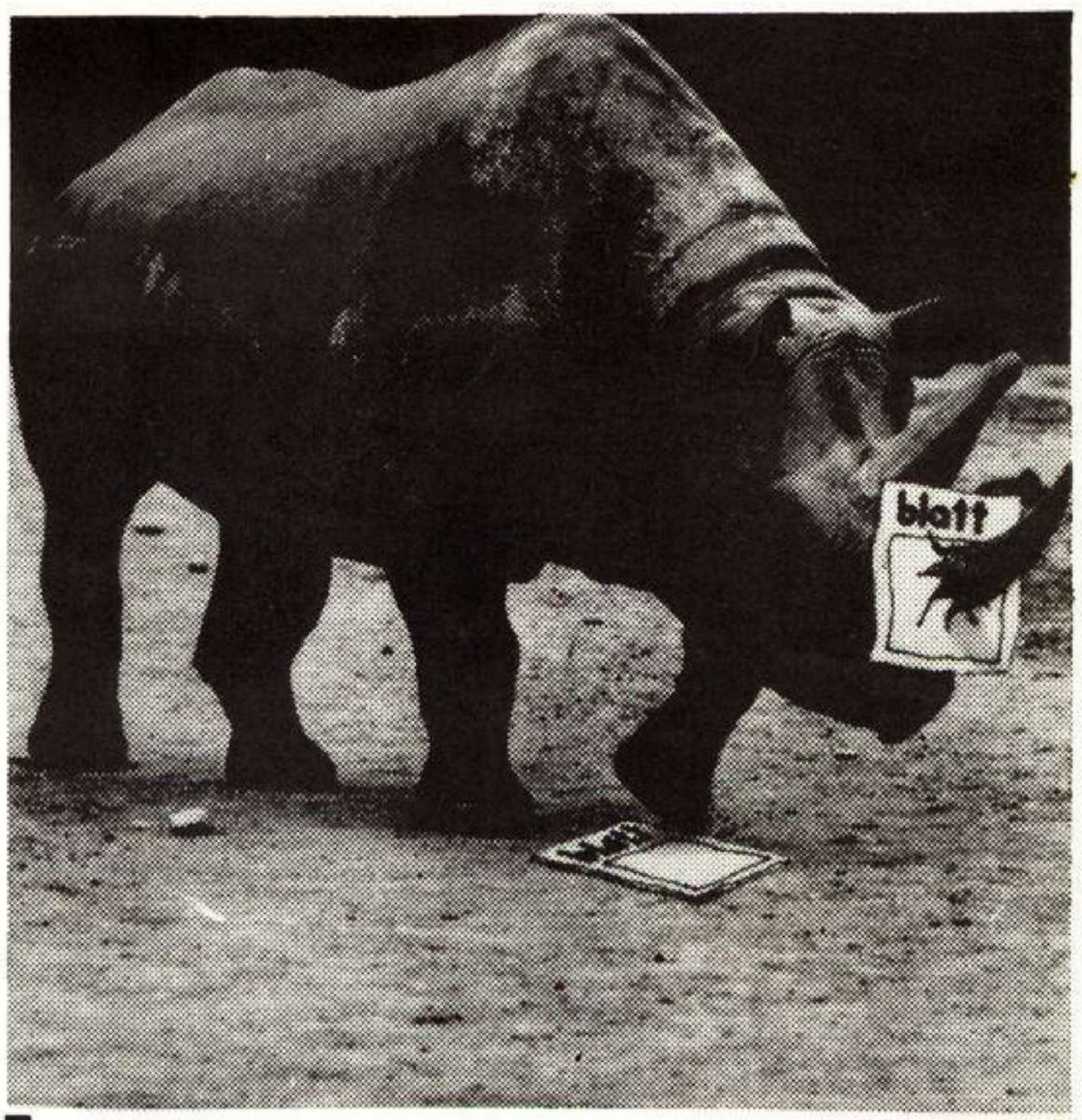
Verkäuferin für eine Boutique in Stadtmitte gesucht (auch halbtags) Bewerbungen bitte an Blatt KA 11.

Die Blatt Redaktion sucht zwei gebrauchte Ölöfen für die neuen Räume. Tel. 223 221

Blattredaktion sucht (Schreib)-tische und Stühle. 223 221

Kom-Zet i.A. Funkerstr. 12 sucht 6x6 Vergrößerer und andere Utensilien.

BLATT SUCHT HANDVERKÄUFER



BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an: BLATT. 8 München 2. Knöbelstr. 10.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....